



#02 | FEBRUAR 2024 14. Jahrgang

MONATLICH | GRATIS

Wir, KI und die Kunst

Künstliche Intelligenz als großer Gamechanger: Mitte Januar lud a3kultur zum Gespräch in den Glaspalast. beleuchten. **Seite 2**

Brechtkolleg

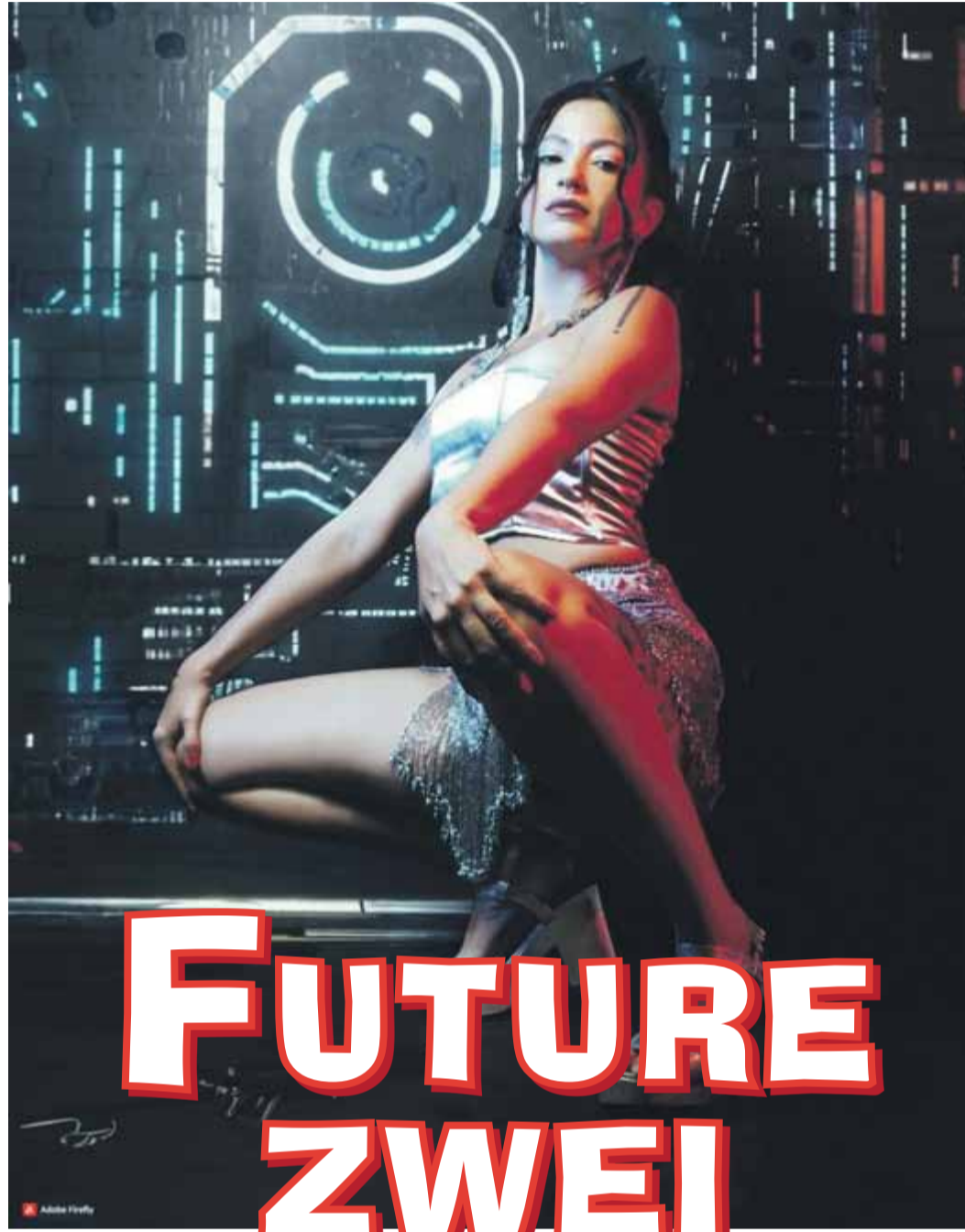
Das Bayernkolleg Augsburg und die Buchhandlung am Obstmarkt widmen sich gemeinsam Brecht. **Seite 6**

Der Kunstermittler

Kurz vor Weihnachten erschien mit »Wintertausch« der zweite Augsburger Kunstkrimi von Toni Ludwig im Wißner-Verlag. **Seite 8**

Musik is höchstens a Hobby

Eine melancholische sowie emotionale Komödie voller Musik, Leidenschaft und deftigem Wirtshausschmäh. **Seite 12**



FUTURE ZWEI

Viele von denen, die in den Achtzigerjahren in befreiender Post-Punk-Großmäuligkeit das Credo von der Zukunftslosigkeit beschworen, gehörten zwei Generationen später zu den Pulsgeber*innen in Kunst und Kultur, Diskurs und Politik. Spuren dieses Aufbruchs finden sich heute überall. Das **Brechtfestival 2024** setzt in seinem Programm einen Fokus auf dieses Thema.

Eins: Wie heutig das Festival sein kann, zeigt unter anderem »Bixaria«, die Cuir Brazilian Club Night am vorletzten Abend der Sause. Die in Amsterdam ansässige Party kommt nach Augsburg, um das queere Erbe von Bertolt Brecht zu ehren. Diese Clubnacht heißt alle willkommen, um Baile Funk, Brega Funk, Brazilian House, Denbow und Reggaeton zu genießen. »Bixaria« wird von der brasilianischen Roma-Regisseurin **Thais Di Marco** und dem Team des Kunstprojekts »The Goldfish Bleeding in a Sea of Sharks« organisiert (Foto: Mila Cavalcante, Artwork: a3kultur unter Verwendung von KI). Einen Blick in die Zukunft erlauben weitere Festivaltipps aus der a3kultur-Redaktion auf **Seite 7**.

Zwei: Außerdem bietet diese Ausgabe einen Ausblick auf die nähere Zukunft in den Programkalendern des **Jüdischen Museums Augsburg Schwaben**, der **Kulturorte des Bezirks, des Stadtarchivs, der Kunstsammlungen & Museen Augsburg** sowie der **Volkshochschulen** in unserer Region

Kunst-Blumen in Schwabmünchen

Modeblumen aus Seide, Dekorationsblumen aus Edelmetallen, Designblumen aus Papier und Perlen und vieles mehr bietet die Ausstellung »Blumenpracht – Neu gedacht!« im **Museum und Galerie der Stadt Schwabmünchen (MUGS)**. Sie will zeigen, dass Kunstblumen mehr sind als

vernachlässigbares Beiwerk. Die Exponate aus dem Bestand des MUGS werden mit wertvollen Leihgaben aus öffentlichem, gewerblichem und privatem Besitz ergänzt. Eröffnet wird die Ausstellung am **Samstag, 10. Februar** um 19 Uhr. Am **Mittwoch, 14. Februar** bietet das MUGS eine **Valentinstags-Aktion** mit Susanna Bergmann vom »Atelier zum guten Ton«. www.kulturschwabmuenchen.de

Weitere aktuelle Ausstellungs- und Kunst-Tipps finden Sie auf den **Seiten 3–5**.

Medien und Politik
Der Presseclub-Aschermittwochs-Talk
Gregor Peter Schmitz im Gespräch mit Timo Frasch

Gregor Peter Schmitz | Timo Frasch

Eine Veranstaltung des Presseclubs Augsburg, der Buchhandlung am Obstmarkt und der Stadtbücherei Augsburg.

14. Februar 2024 - 20.00 Uhr
Stadtbücherei Augsburg, Ernst-Reuter-Platz 1

Eintritt frei. Anmeldung: Presseclub und Buchhandlung am Obstmarkt

presseclub|augsburg
Presseclub Augsburg e.V.
Georgenstraße 24
86150 Augsburg
presseclub-augsburg@gmx.de
www.presseclub-augsburg.de

BUCHHANDLUNG AM OBSTMARKT
Büchergilde · Brachtshop
Obstmarkt 11 · 86152 Augsburg
Telefon 0821-518804
post@buchhandlung-am-obstmarkt.de
www.buchhandlung-am-obstmarkt.de

tkva.de

CHRISTIAN HINZ

Kontrabass Solo

freitag
15.03.2024
20⁰⁰

kulturhaus abraxas
sommestraße 30
86156 augsburg

eintritt €18 / erm. €12

info & tickets
abraxas Büro / Tel. 0821-324 63 56
Bürgerinfo am Augsburger Rathausplatz
alle Reservix-Vorverkaufsstellen
www.kulturhaus-abraxas.de
abraxas-augsburg.reservix.de

Brechtfestival

NO FUTURE

23.2.-3.3.2024

Stadt Augsburg

UniA Research to go

Der Wissenschaftspodcast
der Universität Augsburg

DER PODCAST AM PULS DER ZEIT

Spannendes und Informatives
zu Forschung und Lehre
an der Universität Augsburg

Die Präsidentin der Universität Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel trifft Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zum persönlichen Gespräch und tauscht sich mit ihnen über ihre Forschung, Außergewöhnliches im jeweiligen Fach, über ihre Werdegänge und Zukunftsvisionen aus.

**Folge 1:
Grüne Transformation**
mit Prof. Dr. Axel Tuma

**Folge 2:
Literaturgeschichte**
mit Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler

**Folge 3:
KI im Alltagsleben**
mit Prof. Dr. Markus Sause

Alle an Wissenschaft Interessierten sind
herzlich zum Hören eingeladen!

Alle Informationen
zum Podcast, neue Folgen
und Links zum Streaming:



www.uni-a.de/to/uniaresearchtogo

GEISTESWISSENSCHAFTENINFORMATIK
MEDIZINWISSENSCHAFTEN
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
SOZIALWISSENSCHAFTEN MUSIK
THEOLOGIERECHTSWISSENSCHAFTEN

UNI Universität
Augsburg
University

www.uni-augsburg.de

No Future

Hat sich Julian Warner mit dem Motto für das vom ihm geleitete Brechtfestival auf eine selbsterfüllende Prophezeiung eingelassen? Ein Kommentar von Jürgen Kannler

Das Ende des Weihnachtsfriedens nahm DAZ-Herausgeber Siegfried Zagler zum Anlass, nach Heilige Drei Könige in seiner Internetzeitung zum Sturm auf Konzept und Programm des Augsburger Brechtfestivals zu blasen.

Bei diesem Ritt verwies er zum Abschluss auch darauf, dass Festivalleiter Julian Warner 2020 Unterzeichner eines offenen Briefes war, der sich für die Rücknahme eines gegen den BDS gerichteten Bundestagsbeschlusses stark machte. BDS steht für »Boycott, Divestment and Sanctions« und ist eine transnationale politische Kampagne, die Israel wirtschaftlich, kulturell und politisch isolieren will.

Das für das Festival verantwortliche Augsburger Kulturreferat befand daraufhin in einer Stellungnahme unter anderem, Zaglers Beitrag würde Hass säen. Ein harter Vorwurf, der so nicht zu halten ist. Ebenso wie es Warner freisteht, seinen Namen ggf. auch unter fragwürdige Forderungen zu setzen, steht es Zagler frei, darüber zu berichten, ohne von Politik und Verwaltung angegangen zu werden. Der Journalist selbst spricht in dem Zusammenhang von versuchtem Rufmord.

Die DAZ-Berichterstattung zeigte Wirkung. Der Druck auf Warner verstärkte sich, als die als Medienpartner seines Festivals agierende Augsburger Allgemeine, sowie überregionale Medien sich des Themas annahmen.

Dem Festival drohte ein Skandal und droht ihm vielleicht noch immer. Schließlich sah sich Warner gezwungen, seinerseits eine Stellungnahme zu veröffentlichen, in der er sich eindeutig vom Inhalt der von ihm mitgetragenen Forderung distanzierte und seine Unterschrift zurückzog.

Dort heißt es im Wortlaut: »Im Rückblick muss ich [...] eingestehen, dass der Offene Brief wie auch die Initiative Weltoffenheit [...] eher zu einer Normalisierung von israelbezogenem Antisemitismus beigetragen haben. Dies bedauere ich sehr.«

Damit befriedete er fürs Erste die Situation, zerlegte aber auch die einen Tag zuvor veröffentlichte Stellungnahme der Stadt Augsburg mit den Vorwürfen gegen die DAZ. Sein Festivaltitel »No Future« wäre um ein Haar zum Thema für Warners eigenen Schwanengesang geworden.

Derweil feiern rechtsradikale Kreise den entstandenen Wirbel als Erfolg in eigener Sache und klopfen sich angesichts des Theaters auf die braunen Schultern. Ihnen, denen sowohl Brecht als auch ein Künstler wie Warner, ein grün geführtes Kulturreferat und ein freies Medium wie die DAZ ein Dorn im Auge sind, sehen in den Vorgängen das Beispiel für einen Kulturbetrieb, den es nach ihrer Vorstellung in seiner jetzigen Form schleunigst abzulösen gilt.

Wir, KI und die Kunst

Künstliche Intelligenz als großer Gamechanger: Mitte Januar lud a3kultur zum Gespräch in den Glaspalast. In den großzügigen Räumen der neuen BBK-Galerie moderierte Jürgen Kannler eine siebenköpfige Runde aus Kunstschaffenden und Expert*innen, um KI mit ihren Folgen – nicht nur für die Kunst – zu beleuchten.

»Wenn wir KI nicht beherrschen lernen, wird sie uns beherrschen« – lautete eine von zahlreichen Wortmeldungen aus dem ebenso zahlreich erschienenen Publikum. Vergangenen Herbst erregte KI-basierte Kunst Aufmerksamkeit in Augsburg, bei der Veranstaltung »Trauma Porn« des generativen Bildpioniers **Boris Eldagsen** und in der Folge durch ein ohne Modell entstandenes Foto in der 75. Großen Schwäbischen Kunstausstellung.

Dessen Schöpfer, der Künstler **Gerald Bauer**, zeigte im a3kultur-Salon den Verlauf seiner experimentellen KI-Bilderserie. Die Medienkünstlerin **Erika Kassnel-Henneberg** präsentierte anschließend eine Auswahl ihrer jüngsten Werke, darunter »reanimierte« alte Schwarzweißporträts. **Tina Lorenz** (Digitaltheaterpionierin, Leiterin des Hertz-Labors im ZKM Karlsruhe) prophezeite das baldige Aus für diverse Gestaltungsberufe. **Horst Thieme** (Smart City-Experte, Augsburgs Poetry Slam Master) stellte die Technik des »Prompts«, also des Formulierens von Textbefehlen an die KI, als neue Grundfertigkeit heraus – wer sie jetzt übe, habe einen Vorsprung.

Prof. Dr. Alessandra Zarcone (Professorin für Sprachtechnologien und kognitive Assistenz, TH Augsburg), berichtete über soziologische und ökologische Auswirkungen der KI und hatte auch gute Nachrichten bezüglich kürzlich verabschiedeter EU-Rechtsgrundlagen hierfür. Solche hatte **Martina Vodermayr** (Designerin, Künstlerin, a3kultur-Autorin) angemahnt, im Interesse ihrer Leser*innen. Gastgeber **Norbert Kiening**, Vorsitzender des BBK Schwaben-Nord, bekräftigte mehrfach den Stellenwert persönlichen Urteilsvermögens – damit wir die KI kontrollieren, nicht sie uns.



Was KI noch nicht kann: Heiß diskutieren und anschließend gute Laune haben; v.l.n.r.: Erika Kassnel-Henneberg, Horst Thieme, Tina Lorenz, Norbert Kiening, Alessandra Zarcone, Martina Vodermayr, Gerald Bauer, Jürgen Kannler; Foto © Esther Irina Pschibul

Nach gut zweistündiger Diskussion war längst kein Ende in Sicht – lediglich ein »Break«. Der a3kultur-Salon plant weitere Gesprächsrunden in Kooperation mit dem **BBK Schwaben-Nord und Augsburg und Ständige Konferenz e.V.** (mav)

► www.kunst-aus-schwaben.de

IMPRESSUM a3KULTUR

Chefredakteur: Jürgen Kannler (kaj) (Vi.S.d.P.) **Kontakt:** jk@a3kultur.de
Titelfoto: Thais Di Marco © Mila Cavalcante; Hintergrund KI-generiert
Grafik & Satz: Andreas Holzmann
a3kultur-Redaktion: Jürgen Kannler (kaj), Andreas Holzmann (ah), Anna Hahn (ana), Manuel Schedl (mls), Gudrun Pittroff-Glock (gup)

Resortverantwortliche Autor*innen:

FILM: Thomas Ferstl (fet) | **LIVEMUSIK & CLUBEVENTS:** Martin Schmidt (msc) | **THEATER:** Anna Hahn (ana) | **DASEIN:** Gudrun Pittroff-Glock (gup) | **POLITIK & GESELLSCHAFT:** Jürgen Kannler (kaj) | **KULTURBÜHNEN:** Marion Buk-Kluger (kleo) | **KUNSTPROJEKTE:** Manuel Schedl (mls), Bettina Kohlen (bek) | **KLASSIK:** Renate Baumüller-Guggenberger (rbg)

Schlussredaktion: Christiane Kühn, Manuel Schedl
Verlag: studio a UG, Austraße 27, 86153 Augsburg, Tel.: 0821 – 508 14 57,
► www.a3kultur.de

Druck: MegaDruck.de Produktions- und Vertriebs GmbH, 26655 Westerstedde
a3kultur-Förderabo: ► www.a3kultur.de/foerderabo
Redaktionsschluss #03/2024: Dienstag, 13. Februar 2024

studio a übernimmt für unverlangt eingesendete Unterlagen und Daten keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge, Abbildungen, Anzeigen etc. ist unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.

Holbein & Friends

Was bringt das Kunstjahr 2024 in Augsburg? Die Kunstsammlungen und Museen Augsburg geben eine Vorschau.

Im Schaezlerpalais, einem der insgesamt elf Häuser, die Werke der Kunstsammlungen und Museen Augsburg aufbewahren und zeigen, zogen die führenden Köpfe des Ausstellungsbetriebs Bilanz und gaben einen Ausblick auf die kommenden Kunstausstellungen im Jahr 2024.

Rund 240.000 Kunstbegeisterte besuchten im vergangenen Jahr die Museen und Kunsthallen, das Schaezlerpalais, das Grafische Kabinett, die Neue Galerie im Höhmannhaus, das Maximilianmuseum, das Römerlager im Zeughaus, das H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast, die Halle 1 (ebendort), das Leopold-Mozart-Haus, das Holbeinhaus und das Brechthaus. Neben den insgesamt 24 Ausstellungen im Jahr 2023 lockten auch Konzerte und Events wie die »Light Nights« oder das »Kindernest« Tausende von Besucher*innen an. Man freut sich, dass man nach den mauen Coronajahren wieder in die Nähe des alten Niveaus zurückkehren konnte. Dennoch macht sich z.B. das Ausbleiben von Tourist*innen aus Übersee in der Fuggerstadt und ihren Kultureinrichtungen bemerkbar.

Ein zentraler Programmpunkt des Kunstjahres 2024 wird die Sonderausstellung »Der ältere Holbein – Augsburg an der Schwelle zur europäischen Kulturmetropole« zum 500. Todesjahr des Malers Hans Holbein d.Ä. im Schaezlerpalais sein. Fraglich ist, ob die Werke Holbeins, die in der schon seit längerem unzugänglichen Staatsgalerie in der Katharinenkirche derzeit ein Schattendasein führen (wir berichteten), zum Jubiläum auch in irgendeiner Form für das Publikum zugänglich sein werden. Eine entsprechende Anfrage von a3kultur konnte von Dr. Christof Trepesch zum jetzigen Zeitpunkt nur ausweichend beantwortet werden.

Das Café und Liebertzimmer im Schaezlerpalais werden auch 2024 wieder zeitgenössischen Künstler*innen aus Augsburg als Schauplatz



Holbein d.Ä.-Werkstatt: Rückenfigur der Heiligen Thekla aus dem Basilikabild St. Paulus von 1503/05; »Kleiner Klebeband« der Fürsten zu Waldburg-Wolfegg © Kunstsammlungen & Museen Augsburg

zur Verfügung stehen. Hier wird es Einzelausstellungen u.a. von Anja Güthoff, Manfred Barnickel und Matthias Schaller geben. Ebenso werden das H2 und das Höhmannhaus wieder Schauplätze für neue Kunst, z.B. in der Gruppenausstellung »Beauty On The Edge«, einer Ausstellung von Künstlerinnen zu Schönheit und Vergänglichkeit (H2) oder in dem Zeitsicht Kunstpreis Ende des Jahres im Höhmannhaus. Es dürfte sich hierbei um die letzten von Dr. Thomas Elsen kuratierten Ausstellungen handeln, da dieser 2024 in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird. Bezüglich der Nachfolge in seiner Position hielten sich die Vertreter*innen der Kunstsammlungen allerdings noch bedeckt.

Im Grafischen Kabinett wird im Frühjahr der aus Augsburg stammende Künstler Johann Moritz Rugendas (1802–1858) gewürdigt werden, der den südamerikanischen Kontinent bereiste und auf der Basis seiner Eindrücke farbenprächtige Grafiken schuf. Das Römerlager nimmt sich in diesem Zeitraum der Via Claudia Augusta oder kurz: Via Claudia an, einer der einst wichtigsten Verkehrsachsen im Römischen Reich. Insgesamt 20 neue Sonderausstellungen werden 2024 Kunstfreund*innen von nah und fern zum Besuch einladen. Darüber hinaus sind auch wieder Sonderveranstaltungen wie die »Magische Nacht« im Maxmuseum oder Klassikkonzerte im Schaezlerpalais geplant.

Beibehalten werden auch in diesem Jahr der Museumssonntag mit freiem Eintritt in alle Dauerausstellungen, sowie das U27-Ticket für junge, kunstinteressierte Menschen. (mls)

Weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es laufend bei a3kultur und unter ►www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Unsere kulturelle Infrastruktur bröckelt

Das Beispiel Kunstsammlungen & Museen Augsburg macht deutlich, wie abhängig unsere Kultureinrichtungen von der öffentlichen Hand sind, wenn sie mit guten Programmen auch gute Ergebnisse erzielen wollen. Ein Kommentar von Jürgen Kannler

Die Kunstsammlungen & Museen Augsburg sind mit rund 130 Mitarbeitenden an elf Kulturorten der zweitgrößte kommunale Museumsverband in Bayern. Mitte Januar präsentierte Christof Trepesch, seit nun zwanzig Jahren Leiter der Einrichtungen, gemeinsam mit dem Augsburger Kulturreferenten Jürgen Enninger die geplanten Projekte für das noch junge Jahr. Vor dem Blick in die nähere Zukunft wurden im Café des Schaezlerpalais die Zahlen des letzten Jahres präsentiert. Knapp eine Viertelmillion Menschen besuchten 2023 die städtischen Kunstsammlungen und Museen. Das ist erst einmal eine erfreulich steigende Tendenz nach den Stillständen in den zurückliegenden Coronajahren.

Dennoch, die Besucherzahlen könnten besser sein und längst wieder in den Bereichen von 300.000 plus x wie vor der Pandemie liegen. Zahlen allein geben natürlich keine belastbare Auskunft über die Qualität der geleisteten Arbeit, die sich bei den KSMA im Schwerpunkt über die gezeigten Ausstellungen definiert. Sie sind dennoch ein Indikator für die gesellschaftliche Akzeptanz der präsentierten Themen in Form und Inhalt und die bestimmende Währung in der öffentlichen Wahrnehmung der Häuser. Es ist also geboten, sie einer Analyse zu unterziehen.

Die Kunstsammlungen & Museen Augsburg scheuen kritische Betrachtung nicht

Die Kunstsammlungen & Museen Augsburg scheuen diese kritische Betrachtung nicht. Gleich zu Beginn ihrer Jahresbilanz 2023 erklärten sie die Besucherzahlen ihrer zentralen Schau des letzten Jahres »Meister Werk Stadt« zum 500. Geburtstag des Baumeisters Elias Holl als »hinter den Erwartungen zurückgeblieben«. So viel Transparenz in Verbindung mit selbstkritischer Analyse würde man sich zuweilen auch von anderen Stellen in Verwaltung und Politik wünschen.

Ein Hauptproblem, mit dem die städtischen Kultursammlungen zu kämpfen haben, ist die bröckelnde kulturelle Infrastruktur, die in Augsburg aller Orten zu spüren ist und Kulturorte in Teilen oder im Ganzen ihrer Bestimmung beraubt. Gegenwärtig finden wir im Zentrum der Stadt mehr geschlossene als funktionsfähige Kulturorte. Der Grund dafür ist die angespannte Haushaltslage, in die unsere Stadt von diversen Stadtführungen manövriert wurde. Schon über Jahrzehnte fließen Millionen über Millionen in umstrittene Bauvorhaben, die alle Etat- und Terminvorgaben ignorierend vor sich hin irllichern. Das gern bemühte Narrativ der armen Stadt zieht hier nicht. Die Schief lagen sind weitgehend hausgemacht.

Dieses Augsburger Verfahren korrespondiert mit einem fahrlässigen Umgang mit stadteigenen Immobilien und Grundstücken, die über Jahrzehnte hinweg im großen Stil verschleudert und verjuxtet wurden. Die Folgen dieser Politik haben unter anderem Einrichtungen wie die städtischen Kunstsammlungen auszubaden. So fehlt in der Römerstadt Augsburg seit ewigen Zeiten das Museum zum Thema. Ein Zustand, dessen Auswirkung auf mögliche Besucherzahlen sich kaum bemessen lässt. Im Glaspalast, dem neu ausgeru-

fenen Cluster unserer Region für Gegenwartskunst, ignoriert die Stadt jeden zeitgemäßen Standard bezüglich Shop, Orientierung, Gastronomie. Auch das ist ein Manko, das sich negativ auf den Ticketverkauf auswirkt, aber auch Wirkung auf die Attraktivität der Programme ausüben kann. Nicht alle potenziellen Partner sind bereit, über die infrastrukturellen Schwächen des Hauses hinwegzusehen. Diese Mankos korrespondieren mit einem fehlenden Einkaufsetat für die Kunstsammlungen und Museen, unzureichender personeller Besetzung und bescheidenen Marketingetats.

Dürer, Cranach, Holbein ungesehen. Ein Debakel.

Besonders bitter wird sich das städtische Unvermögen, die eigenen Kulturorte beispielbar zu halten, auf die zentrale Schau des Jahres anlässlich des 500. Todestages des hier geborenen Malergenie Hans Holbein d.Ä. niederschlagen. Diese wird wohl weitgehend ohne die wertvollsten Arbeiten, die Augsburg zum Thema aufzubieten hätte, stattfinden. Diese hängen als Teil der Außenstelle der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen in der ehemaligen Katharinenkirche. Einem städtischen Kulturort, dessen Zugang über das ebenfalls städtische Schaezlerpalais erfolgt. Seit bald zwei Jahren bleibt dieser den Besuchenden wegen statischer Probleme jedoch verwehrt. Dürer, Cranach, Holbein ungesehen. Ein Debakel.

Die unter dem Titel »Der ältere Holbein. Augsburg an der Schwelle zur europäischen Kulturmetropole« firmierende Schau wird trotz alledem erblühen – Augsburg jedoch an seinem vor 500 Jahren eingemauerten Schwellenplatz zur Kulturmetropole stecken bleiben.

Kulturelle Bildung ist ein wesentlicher Baustein unserer Identität

Vor diesem Hintergrund sind die Jahresergebnisse 2023 der Kunstsammlungen & Museen Augsburg umso erstaunlicher und dürfen getrost als Erfolg verbucht werden. Dieser hat ja bekanntlich viele Mütter und Väter. In diesem Fall jedoch vor allem ein Gesicht: nämlich das von Christof Trepesch, den Leiter des Hauses. In den letzten Jahren akquirierte er Sponsorenmittel für Ausstellungen und Projekte jeweils zwischen 150.000 und 500.000 Euro – per anno, versteht sich. Hinzu kamen mehr als vier Millionen Euro für diverse Erwerbungen aus unterschiedlichsten Töpfen. So konnten wertvolle Holbein-Zeichnungen und Putten aus der Fuggerkapelle für die Sammlungen gesichert werden.

Auch aus diesen Gründen wurde dem Museumsmann im letzten Jahr der Kreativpreis vom Bund der Steuerzahler in Bayern verliehen. In einem Interview mit dessen Verbandsorgan äußerte sich Trepesch wie folgt: »Museumsarbeit hat drei Säulen: einmal das Sammeln und Bewahren, dann das Erforschen und Präsentieren und schließlich das Vermitteln. Waren früher die Schwerpunkte der Museumsarbeit mehr im Sammeln- und Forschungssektor angesiedelt, so ist in den letzten Jahrzehnten der Aspekt des Präsentierens und Vermittelns immer wichtiger geworden: Denn kulturelle Bildung ist ein wesentlicher Baustein unserer Identität.« Mehr gibt es dazu derzeit kaum zu sagen.



Augsburger Volkshochschule



Entdecken Sie Ihr Potenzial im Februar!

Vom Mo., 19.02 bis Fr., 23.02.24 findet die Gesundheitswoche der vhs Augsburg statt, bei der Sie die Möglichkeit haben, einige der Kurse aus dem Gesundheitsbereich vor Programmstart kostenlos und unverbindlich auszuprobieren. Eine Anmeldung ist nur für die Online-Kurse notwendig.

So einfach geht's: Eine oder mehrere Veranstaltungen aus-suchen, Sporttasche packen, hingehen und mitmachen, Spaß haben! Die ausführlichen Informationen zum gesamten Kursangebot finden Sie hier: www.vhs-augsburg.de

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Heike Rosenbauer, Tel: 0821/50265-39
Sabrina Pourat, Tel: 0821/50265-15
Jessica Bank, Tel: 0821/50265-25

Hier ein paar Auszüge aus dem Programm:

Gesundheitswoche: Online-Kurs: Flexibilität und Entspannung durch Faszien-Yoga

Faszien-Yoga, auch Yin Yoga genannt, ist die ursprüngliche Form des Yogas und wirkt auf das tiefer liegende Bindegewebe (Faszien), indem die einzelnen Übungen länger und mit entspannter Muskulatur gehalten werden. Durch seinen positiven Einfluss auf Bänder und Sehnen wirkt Faszien Yoga nicht nur mobilisierend und kräftigend auf die Gelenke, sondern verhilft dem gesamten Körper zu mehr Flexibilität und Geschmeidigkeit. Dabei wird das Chi (Energiefluss) in unserem Körper aktiviert und führt automatisch zu größerer Entspannung und Wohlbefinden. Dieser Kurs findet mit Zoom statt. Näheres entnehmen Sie unserer Website.

VH44794GW Mo., 19.02.24 • 19.30 bis 20.45 Uhr • vhs.online

Nia – Ganzheitliche Fitness und Tanz Kampfkunst, Yoga, Körperwahrnehmung

Im Tanz vereint Nia Elemente aus Yoga, Tai Chi, Tae Kwon Do, Aikido, Jazz und Modern Dance, unterstützt durch ganzheitliche Körpertherapien. Nia weckt neue Lebensfreude und bietet die Möglichkeit, nicht nur den Körper und dessen Wahrnehmung mit Energie, Kraft und Kreativität zu stärken, sondern auch Geist, Seele und Herz zu nähren.

VH99621 Mi., 21.02.24 • 15.00 bis 16.00 Uhr • vhs Raum 201/1

Qigong Dao – 7 daoistische Übungen für Anfänger*innen

Qigong ist eine der 5 Säulen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Qigong ist eine Methode, bei der der Mensch selbst aktiv Körper, Herz und Geist zur Gesunderhaltung und Heilung trainiert. Qigong entspannt und stärkt unseren Körper und unseren Geist. Qigong ist umfassend und dient der »Selbstvitalisierung«, »Selbstwiederherstellung«, »Selbstregulierung« und dem »Selbstaufbau«. Qigong kann zur Vorbeugung und Therapie von Krankheiten und zur Vermeidung frühzeitigen Alterns eingesetzt werden. Dieses Übungssystem bewährt sich seit mehr als 4.000 Jahren. Es kann helfen den stressigen Alltag zu entschleunigen

VH99634 Do., 22.02.24 • 17.00 bis 18.00 Uhr • vhs Raum 200/11

Fit für's Alter: Eine Anleitung für den Körper

Altern ist für die meisten von uns ein unbekanntes, ängstigendes Phänomen, das man möglichst weit von sich schiebt. In vielfältigen Beispielen, Übungen und Verknüpfungen erläutert der Kurs wie Altern durch Sport, Konzentration, Kreativität und die eigene Psyche in dieser Zeit verknüpft sind und interagieren. Der Kurs liefert Wissen und Handwerkszeug für diesen neuen Lebensabschnitt. Er entstand aus der Zusammenarbeit mit dem Psychologischen Psychotherapeuten Thomas Heiber und besteht zum großen Teil aus praktischen Übungen und Erklärungen wie diese funktionieren.

VH99642 Fr., 23.02.24 • 16.30 bis 18.00 Uhr • vhs Raum 102/1

Das komplette Kursangebot finden Sie auf unserer Homepage unter

www.vhs-augsburg.de



Der Künstler Paul Reßl in seinem Atelier © BBK

Monumental und filigran

Die Skulpturen des Paul Ludwig Reßl wirken federleicht und in ihrer Konsequenz beeindruckend.

Mit dem ungeordneten Wuchs der in dieser Jahreszeit kahl in den Himmel stochernden Bäume und den wirr geduckten Büschen, die den Weg zum Glaspalast säumen, hat die Kunst eines Paul Reßl wenig zu tun. Eher findet man ihre Entsprechung, wenn in der Natur, dann in den kristallinen Mikrostrukturen von Schneeflocken oder Eis, in Mineralien und Salzen.

Und dennoch ergeben die Werke in dieser ersten Einzelausstellung in den Ende 2023 bezogenen neuen Galerieräumen des **Berufsverbands Bildender Künstler Schwaben Nord und Augsburg (BBK)** ein abwechslungsreiches Wechselspiel aus organisch wirkendem Rankwerk und strenger Ordnung. Aus 3D-Druck-Elementen und Sperrholz für Modellflugzeuge fertigt der Künstler, der sich schon für Leichtbauweise interessiert hat, als er noch im Lego-Alter war, sogenannte »Sets«, die sich – erweiterbar wie ein Regalsystem – mal Richtung Decke in die Höhe schrauben, mal zur Draufsicht aus nächster Nähe einladen, die je nach Blickwinkel immer neue An- und Durchsichten eröffnen und verblüffende Effekte zeitigen – die Op-Art der 1960er-Jahre, überführt in die 2020er-Jahre, sowohl mit althergebrachten als auch neuen Mitteln.

Die Ausstellung, die **bis 18. Februar 2024** in der BBK-Galerie im Glaspalast zu sehen ist, besticht durch leichte, luftige Formen, aber auch ernsthafte Auseinandersetzung mit Ornament und Struktur. Mag auch das Label »**Debutantenausstellung**« (wegen der so betitelten Förderung durch den Freistaat) darüberstehen, hier ist alles andere als ein Anfänger am Werk. (mls)

► www.kunst-aus-schwaben.de

Jüdische Perspektiven auf die Gegenwart

TRANSITIONS

25.01.-
30.06.
2024

Ehemalige Synagoge Kriegshaber

EINE AUSSTELLUNG VON DAGESH – JÜDISCHE KUNST IM KONTEXT IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM JÜDISCHEN MUSEUM AUGSBURG SCHWABEN



Mit freundlicher Unterstützung von



► www.a3kultur.de

Nachhaltig. Zukunft. Sichern

Ein Blick in das Kulturprogramm des Bezirks Schwaben

Kultur liegt dem Bezirk besonders am Herzen, und so trägt er zu einer lebendigen Kulturlandschaft in Schwaben bei. Das Motto dieses Jahr lautet: »Nachhaltig. Zukunft. Sichern«. Hier eine Auswahl an Ausstellungen, die in den kommenden Monaten von Maihingen bis Illerbeuren zu sehen sein werden:

Wüstenlandschaften im Museum Oberschönenfeld

Durch Zufall lernte der Keramiker **Jochen Rüth** die großformatig gemalten Wüstenlandschaften von **Hartmut Pfeuffer** (1949–2018) kennen: Fast fotorealistisch, lassen die Gemälde Gesteinsaufbrüche wie riesige Skulpturen wirken. Diese Felsformationen, die in den Wüsten Nordafrikas durch Wind und Hitze entstanden, fand Rüth in seinen eigenen Keramiken wieder. Ein spannender Dialog entstand. Die Sonderausstellung »**Keramik trifft Wüstenlandschaft**« ist **bis 7. April** in der **Schwäbischen Galerie** zu sehen.



© Andreas Brückelmair

Im **Volkskundemuseum** geht **vom 17. März bis 13. Oktober** die Ausstellung »**Wohntrends in Miniatur**« der Frage nach, wie sich Menschen in Schwaben zwischen 1950 und 2000 eingerichtet haben. Was lag im Trend? Die Ausstellung zeigt den Wandel des Zeitgeschmacks und der Möbelmoden nicht nur im Großen, sondern auch im Kleinen – anhand von Puppenmöbeln der Firma Bodo Hennig aus Wildpoldsried. Die Ausstellung gibt zudem einen Einblick in deren Puppenmöbel-Herstellung. ► www.mos.bezirk-schwaben.de

Von Nutz- und Lieblingstieren

Haustier, Nutztier, Leibspeise – unsere Beziehung zu Tieren ist höchst widersprüchlich. Die Ausstellung »**Zum Fressen gern?**«, die **vom 28. April bis 3. November** im **Museum Hammerschmiede und Stöckerhof Naichen** zu sehen sein wird, beleuchtet die unterschiedlichen Funktionen von Tieren in der Gesellschaft. Während »Arbeits-tiere« nahezu aus dem öffentlichen Bewusstsein verschwunden sind, nehmen »Lieblingstiere« einen Großteil unserer Freizeitwelt ein – für sie gibt es Bekleidung, Spielzeug und sogar Friedhöfe. Die Ausstellung präsentiert die vielfältigen Beziehungen zwischen Menschen und Tieren. Interaktive Stationen sollen zum Mitmachen und Nachdenken einladen. ► www.hsn.bezirk-schwaben.de



© Ulrich Ammersinn

Vor diesem Hintergrund präsentiert die Ausstellung »**Transition. Jüdische Perspektiven auf die Gegenwart**« bis Ende Juni künstlerische Arbeiten verschiedenster Medien, darunter Videokunst, Fotografien oder Soundart. Sie spiegeln die Vielfalt innerhalb der jüdischen Gemeinschaft wider. Sie zeigen, dass es auch dort diverse Positionen zu aktuellen Entwicklungen und Diskussionen gibt. Was alle Künstler*innen eint, ist ihr Wille, den gesellschaftlichen Wandel gemeinsam und divers zu gestalten.

Zeit der Umbrüche

In der Ehemaligen Synagoge Kriegshaber ist eine neue Sonderausstellung zu sehen, die sich jüdischen Lebensrealitäten widmet

In einer Zeit des Wandels bieten neun internationale jüdische Künstler*innen mit ihren Kunstwerken neue Perspektiven auf die sich verändernde Welt. Sie erkunden das »Dazwischen«, die Umbrüche, fragen nach dem Zusammenspiel von Tradition und digitalisierter Welt. Mit ihren Werken laden sie die Betrachter*innen dazu ein, ihre eigene Position zu reflektieren und Fragen zu stellen: Welche Einflüsse haben gesellschaftliche Veränderungen auf das eigene Leben? Wie funktioniert Zusammenleben in einer pluralistischen und digitalisierten Welt? Welche Rolle spielt die Vergangenheit für die Gegenwart?

Vor diesem Hintergrund präsentiert die Ausstellung »**Transition. Jüdische Perspektiven auf die Gegenwart**« bis Ende Juni künstlerische Arbeiten verschiedenster Medien, darunter Videokunst, Fotografien oder Soundart. Sie spiegeln die Vielfalt innerhalb der jüdischen Gemeinschaft wider. Sie zeigen, dass es auch dort diverse Positionen zu aktuellen Entwicklungen und Diskussionen gibt. Was alle Künstler*innen eint, ist ihr Wille, den gesellschaftlichen Wandel gemeinsam und divers zu gestalten.

Kunst und Croissant

Im Rahmen der Sonderausstellung findet am **Sonntag, 25. Februar um 11 Uhr** ein **Frühstücksgespräch mit Künstler*innen und Kunstexpert*innen** aus Augsburg statt. In einer offenen Atmosphäre

Erkundungstour durch die Rieser Landwirtschaft

Im **Museumsgarten** sind **ab Mitte April** neu konzipierte Themen- und Sortenschilder sowie Aktivstationen zu entdecken, die die Besucher*innen zu einer Erkundungstour durch die Rieser Landwirtschaft von früher bis heute einladen.

»**RiesMomente**« ist eine Ausstellung, die **vom 28. April bis 2. Februar 2025** Zeichnungen von **Walter Diehm** präsentiert. Bereits seit seiner Schulzeit beschäftigt sich Diehm mit der Kunst des Zeichnens. Geboren im Jahr 1943 in Lenggries, zog er als Sechsjähriger mit seiner Familie nach Wallerstein und verbrachte dort seine Kindheit und Jugend. Wie sehr ihn diese Zeit geprägt hat, zeigen seine zahlreichen Werke mit Motiven aus dem Nördlinger Ries. Seit vielen Jahren fährt Diehm zudem auf der Vespa durch ganz Europa und hält die gewonnenen Eindrücke auf Papier fest. Die Ausstellung präsentiert Werke aus verschiedenen Phasen seines künstlerischen Schaffens. ► www.mklr.bezirk-schwaben.de

Fahrradgeschichte durch drei Jahrhunderte

Mehr als nur ein Fortbewegungsmittel: Seit seiner Erfindung im 19. Jahrhundert wird das Fahrrad als preisgünstiges und unabhängiges Fortbewegungsmittel geschätzt und erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Das Deutsche Fahrradmuseum in Bad Brückenau besitzt die umfangreichste und qualitativ hochwertigste Sammlung historischer Fahrräder in Deutschland. Einen Teil der spannenden Exponate zeigt das **Schwäbische Freilichtmuseum Illerbeuren** in der Museumssaison 2024 (*die Laufzeit der Ausstellung steht noch nicht fest*). Die Jahresausstellung erzählt anhand einzigartiger Zweiräder Fahrradgeschichte. Unterschiedliche Serienmodelle und Einzelstücke dokumentieren nicht nur technische Entwicklungen und cleveren



© Maya Widmann

Erfindergeist, sondern erlauben auch Rückschlüsse auf Mode, Zeitgeschmack und historische Umstände. Die Ausstellung ist interaktiv für Groß und Klein gestaltet – zum Beispiel können Besucher*innen selbst auf dem Hochrad sitzen und eine ganz neue Aussicht genießen. ► www.schwaebisches-freilichtmuseum.de

Bist du noch zu retten?

Das **Kulturschloss Höchstädt** beschäftigt sich intensiv mit dem facettenreichen Thema Nachhaltigkeit. Was wir essen und einkaufen, wie wir wohnen und uns fortbewegen, hat globale Auswirkungen. Doch kann Nachhaltigkeit auch Spaß machen? In der Sonderausstellung »**Bist du noch zu retten?**« geht das Museumsteam dieser Frage **vom 1. April bis 8. Oktober** nach. ► www.hoechststaedt.bezirk-schwaben.de



© Nikolay Karabinovych, Even Further

und bei Kaffee und Croissants wird diskutiert, inwiefern Kunst ein Katalysator für Wandel sein kann, wie sich Umbrüche in der Kunst widerspiegeln und welche Einflüsse gesellschaftliche Veränderungen auf das eigene Leben haben können.

Mehr Informationen unter: ► www.jmaugsburg.de

Mack | Piene | Uecker

Drei Künstler der »Stunde Null«
in der Galerie Lochner



Seit fünf Jahren gibt die Galerie Lochner im Herzen der Stadt Dachau. In dieser Zeit hat sich diese Adresse einen veritablen Namen als Schauraum und Börse für hochklassige Druckgrafik zum Teil international hoch gehandelter Kunstikonen gemacht. Besonders im Fokus standen und stehen hier Künstler*innen der Nachkriegszeit und der vergangenen »Documenta«-Jahrgänge.

So steht das »kleine Jubiläum« von Galerist Josef Lochner auch unter dem Motto »Innehalten – Zurückblicken«. Mit den Künstlern **Heinz Mack** (*1931), **Otto Piene** (1928–2014) und **Günther Uecker** (*1930) hat er drei Schwergewichte der deutschen Kunstszene versammelt, die in den 1960er-Jahren als **Künstlergruppe ZERO** einen neuen Anfang in der Nachkriegskunst suchten, eine »Stunde Null«, die von der Vergangenheit unbelastet sein sollte. Beide noch lebenden Mitglieder sind bis heute künstlerisch tätig.



Heinz Mack: ohne Titel (2018), Pastellkreide, 103 x 76 cm
© Josef Lochner

Die Ausstellung, die **bis 21. April** läuft, bietet viel Farbe, was sich in dieser Jahreszeit durchaus positiv aufs Gemüt auswirken und Hoffnung schüren, aber auch eine Mahnung für die Zukunft in diesem Lande an die Hand geben könnte – auf dass es niemals eine Wiederholung einer »Stunde Null« gebe. (mls)

► www.galerielochner.de

Klangreise ins All

Einen Genuss für Auge und Ohr verspricht die Performance »Tonal Shades« im **Sparkassen-Planetarium** am **Donnerstag, 29. Februar** um **20 Uhr**. Hinter dem Projekt stehen **Jürgen Branz**, Musiker und Soundkünstler, sowie **Tom Simonetti**, Schlagwerker und Percussionist. »Tonal Shades« ist eine improvisierte Klangreise in die Tiefen des Alls. Elektronische und akustische Klänge formen sich zu



einer fesselnden Klanglandschaft. Die Künstler improvisieren in Echtzeit und lassen die Zuschauer*innen auf einen Streifzug durch die Weiten des Universums gehen. Maximal stehen 70 Plätze zur Verfügung. Es empfiehlt sich daher, frühzeitig ein Ticket über den Webshop des S-Planetariums zu buchen. Außerdem feiert das Planetarium am **Donnerstag, 22. Februar** seinen 35. Geburtstag und öffnet an diesem Tag für alle Besucher*innen zum ermäßigten Einheitspreis von 3,50 Euro.

► www.s-planetarium.de

Unbequeme Heldinnen

Gewissermaßen als Vorprogramm zum kommenden **Weltfrauentag** am 8. März, startet im Hollbau des **Evangelischen Forums Annahof** die Ausstellung »**Rebellinnen. Frauen verändern die Welt**«. Die Plakatausstellung stellt Frauen verschiedener Epochen aus dem deutschsprachigen Raum vor, die für ihre Überzeugungen und Rechte kämpften. Viele von ihnen sind berühmt, einige weniger bekannt. Eines aber vereint sie alle: Ihr Leben und ihre Taten haben unsere Gesellschaft verändert. Ihre Lebenswege ermutigen dazu, eigene Wege zu gehen und



Titelseite des Katalogs zu »Rebellinnen« (Ausschnitt)
© Claudia Schreck

Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. **Vernissage** von »Rebellinnen« ist am **Mittwoch, 31. Januar** um 19 Uhr im **Ernst-Troeltsch-Raum** im Erdgeschoss des Hollbaus mit einer Einführung durch die Kuratorin **Claudia Schreck**. Die Ausstellung läuft dann **bis zum 27. März** zu den Öffnungszeiten des Annahofs. Zur Ausstellung erscheint auch ein Katalog. **Gruppenführungen** sind möglich: Anfragen an: sekretariat@annahof-evangelisch.de (mls)

► www.annahof-evangelisch.de

Leben nach dem Kalender

Der Augsburger Künstler **Frank Mardaus** bespielt auf Einladung der Kunstsammlungen und Museen Augsburg vom **26. Januar bis 7. April** die **Halle 1 – Raum für Kunst im Glaspalast**. »**Kalenderwoche**« ist eine **ästhetische Sammlung** und ein



© Frank Mardaus

Langzeitprojekt: Elf Jahre lang, von 2001 bis 2012 sammelte und dokumentierte Mardaus die Dinge seines damaligen Lebens und sortierte sie akkurat nach Kalenderwochen. Herausgekommen ist eine autobiografische Schau aus Fotografie, Text und Ton, die im Jahre 2021 mit einem Stipendium im Rahmen von »Neustart Kultur« der Bundesrepublik Deutschland bedacht wurde.

► www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Ausstellungs-Empfehlungen im Februar:

- »**Keramik trifft Wüstenlandschaft**« ab 28. Januar **Museum Oberschönenfeld**
- »**Winter 23/24 Werkschau**« 2. und 3. Februar **Fakultät für Gestaltung, TH Augsburg**
- »**Schwaben – gestern, heute, morgen**« bis 4. Februar **Museum KulturLand Ries Mailingen**
- »**Dietrich Klinge – Bronzen und Radierungen**« ab 4. Februar **Kunstraum am Pfarrhof Leitershofen**
- »**Ripples across the pond: Bruno Wank**« bis 11. Februar **Kunstverein Bobingen**
- »**M.A.P. – Mund, Auge, Plastikmüll**« bis 8. Februar **Kulturhaus Abraxas**
- **Amadeus Certa: »Dreams of Lore«** bis 25. Februar **MEWO Kunsthalle Memmingen**
- **Bettina Hutschek** bis 2. März **Augsburg Contemporary**
- **Alexej von Jawlensky: »Die Kunst ist eine geistige Sprache«** bis 3. März **Kunstmuseum Ravensburg**
- **Immersive Environments von Künstlerinnen 1956–1976«** bis 10. März **Haus der Kunst, München**

Blüten, Blätter, Palmen und Früchte

Blumen und deren Blüten prägen seit Jahrhunderten die Kunstgeschichte und symbolisieren als Bildmotive Schönheit und Vergänglichkeit, Liebe und Tod. In der Ausstellung »**Flora. Von Blüten, Blättern, Palmen und Früchten**« im **Künstlerhaus Marktoberdorf** werden ab 8. Februar bis 14. April in ausgewählten Beispielen aus Fotografie, Malerei und Konzeptkunst Ausschnitte aus der Natur gezeigt: sorgfältig komponierte und inszenierte fotografische Momente stehen neben Stillleben in altmeisterlich gemalter Manier ebenso wie neben spontan gesetzter gestischer Malerei. Handbestäubte, in Honig eingelegte Blüten sind Zeitzeugen der Umweltzerstörung unserer Tage. Gezeigt



Brigitte Stenzel: »Non Plus Ultra I«, 2023, Öl auf Leinwand, 100 x 70 cm. Foto © Florian Huth

werden Werke von **Brigitte Stenzel, Christian Rothmann, Ernst Heckelmann, Maximilian Prüfer** und **Vera Mercer**. (mls)

► www.kuenstlerhaus-marktoberdorf.de

In aller Freundschaft

»**Zeichnung & Friends**« ist das Motto der neuen Ausstellung der **Künstlervereinigung Die Ecke e.V.**, die ab **Freitag, den 2. Februar** im Stammhaus der 1907 gegründeten Künstlervereinigung, der **Ecke Galerie** am Elias-Holl-Patz zu sehen ist. Immer zwei oder mehr Künstler*innen haben sich mit zeichnenden Freund*innen außerhalb der Vereinigung zusammengenommen, um gemeinsam die Exponate zu schaffen. Mit von der Partie sind:

Ingrid Olga Fischer + Vladimir Oliveira | **Gisela Frank + Turid Schusztzer** | **Lisa Frühbeis + Claus Daniel Herrmann** | **Rainer Kaiser + Stefan Bachmann** | **Georg Kleber + Oskar Dietrich + Norbert Winter** | **Christofer Kochs + Jörg Mandernack** | **Daniela Kulot** | **Wolfgang Reichert + Manuel Frattini + Jason Peters** | **Christine Reiter + Nina Zeilhofer + Bettina Paschke + Petra Steeger** | **Bea Schmucker + Wolfram Oettl** | **Monika Schultes + Christof Rehm** | **Jo Thoma** | **Stefan Wanzl-Lawrence + Susanne Pohl**



Zeichnung von Stefan Wanzl-Lawrence und Susanne Pohl
© Stefan Wanzl-Lawrence

Die Vernissage findet am **Donnerstag, 1. Februar** um 19 Uhr statt. Im Folgenden ist die Ausstellung dann **bis 24. Februar** zu sehen. (mls)

► www.die-ecke.de

MUSEUM
OBERSCHÖNENFELD

Bezirk
Schwaben

Keramik trifft Wüstenlandschaft

Jochen Rütth und Hartmut Pfeuffer

Kunstaussstellung bis 07.04.2024
Di-So 10-17 Uhr

Vortrag von Barbara Pfeuffer am 11. Februar, 15 Uhr:
Hartmut Pfeuffer – seine Kunst, eine Liebeserklärung an die Natur

Schwäbische Galerie | Museum Oberschönenfeld

Begleitprogramm: www.mos.bezirk-schwaben.de

Jochen Rütth, Aufgebrochener Stein (Vg Bild-Kunst) vor dem Gemälde, Zerborstene Granitkugel von Hartmut Pfeuffer (Foto: Judith Zacher) Gestaltung: designwerk

Ein Projekt des Bayernkollegs Augsburg und der Buchhandlung am Obstmarkt



HEIMAT – FREMDE – EXIL Brecht am Bayernkolleg

Donnerstag, 8. Februar, 19.00 Uhr
**Ein Brecht-Abend mit Theater,
Musik, Film und Literatur**



Samstag, 10. Februar, 19.30 Uhr
**Meike Droste liest aus Brechts
»Flüchtlingsgesprächen«**



Eintritt: 18,- €

Wir bitten größere Schülergruppen um Anmeldung unter info@bayern-kolleg.de

BUCHHANDLUNG
AM OBSTMARKT

Büchergilde · Brechtshop

Buchhandlung am Obstmarkt
Obstmarkt 11 · 86152 Augsburg
0821-518 804 · 0171-171 2048
post@buchhandlung-am-obstmarkt.de



Bayernkolleg Augsburg
Schillstraße 100 · 86169 Augsburg
0821-74776-0
info@bayern-kolleg.de

KIGGD

Medienpartner:



Brechtkolleg

Das Bayernkolleg Augsburg und die Buchhandlung am Obstmarkt widmen sich gemeinsam Brecht

Ein **Brechtabend** mit Theater, Musik, Film und Literatur erwartet die Besucher*innen am **Donnerstag, 8. Februar** ab 19 Uhr im **Bayernkolleg Augsburg** in der Schillstraße 100. Im Zentrum der Veranstaltung stehen vor allem die Schüler*innen des Bayernkollegs und ihre Sicht auf Bertolt Brecht. Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen.



Am **Samstag, 10. Februar** liest ab 19:30 Uhr an gleicher Stelle **Meike Droste** aus Brechts »**Flüchtlingsgesprächen**«. Die in den frühen Vierzigerjahren geschriebenen Dialoge der »**Flüchtlingsgespräche**« handeln vom Alltag der aus Deutschland Vertriebenen, vertreten durch den Intellektuellen Ziffel und dem Arbeiter Kalle, die sich im Restaurant des Hauptbahnhofs von Helsinki über die internationale Lage und die eigene Situation unterhalten. Karten sind über die Buchhandlung am Obstmarkt zu bekommen.

► www.buchhandlung-am-obstmarkt.de

Brecht Breaks

Mehr Musik! bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich Brecht auf besondere Art anzunähern

Platz da! Eine neue Generation erobert die Bühne mit Brecht – Jugendliche schmieden aus Brechts Gedichten eigene Reime, mit Komponisten und Arrangeuren wird daraus Musik. Gemeinsam performen sie am **Montag, 26.**



Februar (18 Uhr) live auf der Bühne im **Martini-Park** im Big Band-Format. Bildgewaltige Visuals sollen ein Erlebnis für alle Sinne schaffen. So werden mit Brecht ganz zeitgemäß Genregrenzen gesprengt.

»**Brecht Breaks**« ist ein Konzertprojekt. Es lebt von der Partizipation und bietet ca. 100 jungen Augsburger*innen die Möglichkeit, sich einem ganz Großen anzunähern, dessen Sprache sie entschlüsseln und in ihre eigene übersetzen – mit Rhythmus, Musik und mehr. Tagsüber können sich Jugendliche bei »**Brecht Bites**« im Kontext von Hip Hop, Rap, Theaterspiel und Kunstprojekten schon mit Brecht beschäftigen – Programm und alle Infos unter ► www.mehrmusik-augsburg.de.

Eintritt frei! Einlasskarte erforderlich, buchbar unter ► www.brechtfestival.de

Sieben Rosen für Brecht

»Text will Töne« richtet eine besondere Feier aus. Von Alexander Möckl



»**Sieben Rosen hat der Strauch**« nennt sich das Programm, bei dem sich sieben Protagonist*innen der Augsburger Musik- und Theaterszene des Werks von Bertolt Brecht annehmen.

Am **Freitag, 9. und Samstag, 10. Februar** (dem Geburtstag von Brecht!), jeweils beginnend um 20 Uhr, werden im **Abraxas-Theater** einige von Brechts Texten und Liedern in neuen und spannenden Interpretationen zu hören sein.

Das Format »Text will Töne« von Schauspielerin Karla Andrä und Musiker Josef Holzhauser ist spezialisiert darauf, vermeintlich Althergebrachtes vom Staub der Vergangenheit zu befreien und in neuem Glanz leuchten zu lassen. »Ein musikalisches Geburtstagsgeschenk mit femininer Note« erwartet das Publikum.

Die sieben Rosen an den beiden Abenden sind allesamt große Stimmen unserer Stadt und profunde Brechtinter-

pretinnen: **Karla Andrä, Eva Gold, Anna Holzhauser, Ute Legner, Isabell Münsch, Stefanie Schlesinger und Alexandrina Simeon**. Musikalisch begleitet werden sie von dem nicht weniger bekannten wie geschätzten **Josef Holzhauser Trio**, bestehend aus **Joachim Holzhauser** (Schlagzeug, Vibrafon, Percussion), **Josef Holzhauser** (Gitarren) und **Johannes Ochsenbauer** (Kontrabass).

Vertonungen von Kurt Weill, Hanns Eisler und Paul Dessau erleben ein musikalisches Update und mischen sich mit modernen und neuen Stücken Augsburger Komponist*innen. Also eine Geburtstagsfeier ganz im Sinne Brechts: poetisch, philosophisch, kraftvoll, witzig, wild und bunt.

Tickets gibt es unter abraxas-augsburg.reservix.de oder an der Abendkasse. ► www.textwilltoene.de

► www.kulturhaus-abraxas.de

Freitag, 23. Februar

19:30 Uhr Martini-Park: Staatstheater Augsburg
Mutter Courage und ihre Kinder (Premiere)

In den Wirren des Dreißigjährigen Kriegs kennt die Geschäftsfrau Anna Fierling nur eine Mission: sich selbst und ihre Kinder unbeschadet durch die Katastrophe zu bringen. Doch wo bleibt der Mensch in einer entmenslichten Welt? Bertolt Brecht zeigt in seinem großen Klassiker den ultimativen Showdown zwischen Moral und roher Gewalt.



© Jan-Pieter Fuhr

Samstag, 24. Februar

13:00 Uhr Brechts Kraftklub
Trainings

Skate Dance mit Roller Skate Augsburg, Hip-hop mit DMA Augsburg, Grundlagen Kampfsport mit Jiu-Jitsu-Karate Augsburg, Boxen mit Biri's Boxing Gym, Krafttraining mit **Alfons Schweihöfer**. Anmeldung unter: trainieren@brechtfestival.de

18:00 Uhr Café Tür an Tür
Das Erbe der Menschheit – Science Fiction aus China

Chi Hui aus Chengdu ist eine der vielseitigsten Stimmen des zeitgenössischen chinesischen Science-Fiction-Kosmos. Die Welten, die sie entwirft, werden von riesigen Käfern, hyperintelligenten Ratten, bösen Piraten und künstlichen Menschen bewohnt. Eine Ausstellung mit 35 Illustrationen zeigt Szenen aus vier Geschichten der Sci-Fi-Autorin. Im Rahmen einer Lesung am letzten Festivalsamstag wird das Buchprojekt **»Das Erbe der Menschheit«** vorgestellt. Chi Hui wird live aus Chengdu zugeschaltet. Nach einem Gespräch werden Auszüge aus ihren Erzählungen gelesen, anschließend öffnet sich das Podium für eine Diskussion über die Zukunft.



© Anna Lena Sieben

19:30 Uhr Brechtbühne im Gaswerk: Club Real
Justizpalast

Erster Stresstest für die junge **Organismenrepublik Augsburg**. Der Biber wehrt sich gegen den Mehrheitsbeschluss des Parlaments, ihm bis auf weiteres die Lizenz zum Nagen und Stauen der Wasserläufe am Roten Tor zu verbieten. Dagegen zieht er nun vor Gericht. In der Verhandlung auf der Brechtbühne nimmt das Publikum die Rolle der Richter und Richterinnen ein. Was bedeutet Gerechtigkeit in einer Welt, in der die Bedürfnisse aller Lebewesen in gleicher Weise berücksichtigt werden müssen?

Sonntag, 25. Februar

14:00 Uhr h2o Jugendhaus: Junge Bürger*innenbühne des JTA
WUUUUU (Uraufführung)

Wut – kommt auf, bricht aus uns heraus. Eine Gefahr, eine Kraft oder eher Potenzial, das Dinge in Bewegung setzt? Eine Gruppe Jugendlicher stellt sich der Aufgabe, die eigene Wut künstlerisch zu erforschen. Was macht uns wütend? Das **Stationentheaterstück** konfrontiert das Publikum mit verschiedenen Schattierungen von Wut, nicht nur mit den lauten, sondern auch mit den leisen.



© Frauke Wichmann

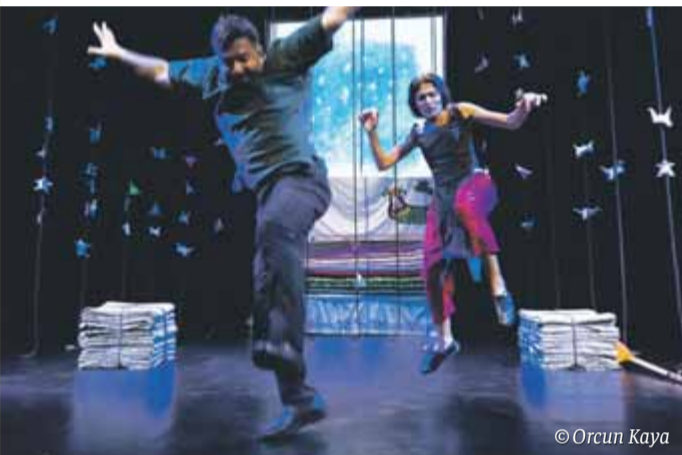
No Future

Krieg, Klima und andere Katastrophen lähmen unsere Zeit. Der alte Slogan der Punks ist längst Realität geworden. Doch wie lebt man ohne Zukunft? Wie hält man den unheilvollen Lauf der Geschichte auf? Antworten von Mutter Courage bis Krafttraining und Perspektiven von Addis Abeba bis Moskau.

Unsere a3kultur-Programmempfehlungen

18:00 Uhr Martini-Park
Leben, ich liebe Dich! von İlhan Sami Çomak

Der Dichter İlhan Sami Çomak wurde 1994 während seines Studiums in Istanbul unschuldig festgenommen und sitzt seither ohne Prozess im Gefängnis. In **»Hayat Seni Çok Seviyorum«** agieren zwei Schauspieler*innen mit der Stimme des Autors. Im Spiel kann İlhan Sami Çomak die Enge seiner Zelle verlassen und Gedichte vortragen. Er erzählt von seiner Kindheit und von der Verhaftung, von der Kraft der Kunst und der nicht endenden Hoffnung auf Gerechtigkeit.



© Orcun Kaya

Freitag, 1. März

19:00 Uhr Evang.-Luth. St. Johanneskirche: Bluespots Productions
SpiritueLLer Leerstand – Eine Kirche für die Kunst

Die Kunst ist frei. Gott hatte 7 Tage, um die Welt als Workers Space zu erschaffen, und wir haben 24 Stunden. Let's go! Jede*r, wirklich jede*r ist willkommen, daran teilzunehmen. Erfahrung, Vorkenntnisse oder Talent spielen hier keine Rolle.



© Bluespots Productions

19:00 Uhr Brechts Kraftklub
Brecht nacht: NO FUTURE – Lob der Negativität

Poptheoretiker **Diederich Diederichsen** empfängt zum Talk. Thema ist die Geste der Verneinung, die zur DNA des Punk gehört. Welche produktive Kraft liegt in der gegenwärtigen historischen Situation in der Negativität?



© Jens Koch

20:00 Uhr Brechts Kraftklub
Brecht nacht: NO FUTURE

»No Future« lautete das Motto der Punks der späten 1970er und frühen 1980er-Jahre. Ihre Ablehnung galt sowohl der bürgerlichen Spießereiexistenz wie den falschen Versprechen der Hippies. Als ihre Haltung zur Pose verkam, erneuerte sich die Form, indem sie sich in anderen Musikrichtungen (von Jazz bis Techno) fortsetzte. Der Sound keiner Zukunft heißt Post-Punk. Ihn gilt es in all seinen Ausformungen zu entdecken. Konzerte mit **Mulatu Astatke**, **Friends Of Gas**, **Nout feat. Mats Gustafsson**, **Güner Künier**, **Kalte Hand** und **Isokratisses** (Aftershow Party mit Stay-Fm-DJs)



Güner Künier © Andie Riektina

20:30 Uhr City Club
Berti Brecht and the Multiverse of Alienation

Theter entwickelt zum Brechtfestival ein absurdes Sci-Fi Theatermärchen, das in Lehrstückmanier die Manifestation gesellschaftlicher Filterblasen als Paralleluniversen durchspielt. Dazu gehören ein Gremium, das sich den ungewollten Umtrieben von Schriftsteller*-, Künstler*- und Wissenschaftler*innen entgegenstellt, ein rechtschaffener Dieb, der nicht weiß, wohin mit seiner Beute, und die Schlange des Hauses der dreifaltigen Nacht in einer Welt, die unsere ist und doch eine andere sein könnte.

Samstag, 2. März

19:30 Uhr Brechtbühne im Gaswerk
Der kaukasische Kreidekreis nach Bertolt Brecht

Der Richter Azdak soll entscheiden, wer die rechtmäßige Mutter des Kindes ist: die Magd Grusche, die für das Kind sorgt – oder die Gouverneursfrau, die das Kind zurückgelassen, es aber nun mal geboren hat? Azdak stellt beide Mütter auf die Probe. In der Version von Rimini Protokoll und der inklusiven Theatergruppe **HORA** wird diese Probe mehrfach wiederholt, auch das Kind kommt selbst zu Wort. Die Inszenierung fragt nach dem »Mütterlichen« an sich: Wer darf, kann, will sich kümmern?



© Monika Rittershaus



PAUL RESSL
DEBUTANTENAUSSTELLUNG

Leichtbauweise ist eine Konstruktionsphilosophie
vom 19. Jan. - 18. Febr. 2024

mit Katalogförderung vom bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

BBK

VIERTE DIMENSION

Eine Kooperation der a3kultur- und lifeguide-Redaktionen

STAMMTISCH FÜR NACHHALTIGES LEBEN

Dienstag, 6. Februar, 19:30 Uhr

Café Dreizehn

Die Lokale Agenda 21 Augsburg zeigt bei diesem Event ihre Vielfalt: Diesmal stellt sich das Forum Eine Welt vor.

► www.nachhaltigkeit.augsburg.de

REPAIR CAFÉ MIT RADLWERKSTATT!

Freitag, 09. Februar, 15:00 – 17:00 Uhr

BRK Stadtteilzentrum



Im Repair Café Haunstetten könnt ihr einmal im Monat von Toaster bis Pullover alles vorbringen was dringend repariert werden muss! Auch kaputte Fahrräder werden wieder aufgepöppelt.

► www.stadtteilzentrum-haunstetten.de

PHOTOVOLTAIK-SPEZIALBERATUNG AICHACH-FRIEDBERG

Donnerstag, 29. Februar, 14:00 – 17:45 Uhr

Landratsamt Aichach-Friedberg

Die Fachstelle für Klimaschutz des Landratsamtes Aichach-Friedberg bietet euch einmal im Monat eine kostenlose Beratung rund um das Thema Photovoltaik

► www.lra-aic-fdb.de

lifeguide

nachhaltig leben in und um Augsburg

www.lifeguide-augsburg.de

VINOPOLIS
...besser Wein kaufen.

Die Region Toskana ist schon lange eine weltweit berühmte Weinbauregion, in erster Linie bekannt für ihre tollen Rotweine aus der Rebsorte Sangiovese. Dass man hier allerdings auch mit untypischeren Rebsorten sensationelle Ergebnisse erzielen kann, zeigen die Brüder Brunini mit ihrem Oltreconfine Grenache, dem »Grenzenlosen«. Unglaublich dicht und finessenreich, wurde der 2015er zu Recht mit den drei Gläsern im Gambero Rosso geädelt. In Augsburg exklusiv bei Vinopolis ...

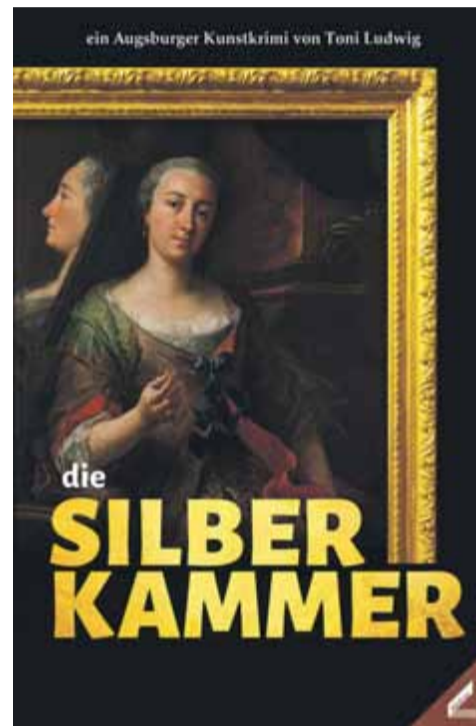
VINOPOLIS
Curt-Frenzel-Str. 10a / 86167 Augsburg
Mo-Fr 10-19:30 / Sa 10-16 Uhr
Tel. 0821-70 02 90
www.vinopolis.de

Der Kunstermittler

Kurz vor Weihnachten erschien mit »Wintertausch« der zweite Augsburgere Kunstkrimi von Toni Ludwig im Wißner-Verlag. Von Jürgen Kannler

Peter Schramm ist Kunstermittler. Er wird gerufen, wenn Kunstwerke verschwinden, Besitzverhältnisse zur Klärung anstehen oder die Provenienz von Exponaten nicht nachzuvollziehen ist. Man könnte ihn auch einen Detektiv nennen. Für einige der Figuren, denen wir in Toni Ludwigs bisher zweiteiliger Kunstkrimireihe begegnen, ist Schramm schlicht ein Schnüffler. Eine Bezeichnung, die er mit Empörung von sich weist. Dabei hat sie doch auch historische Wurzeln und war einst den preußischen Qualitätskontrolleuren für Kaffee oder Tee vorbehalten. Seit damals wurde sie jedoch in der Hauptsache eher despektierlich angewandt.

Als promovierter Kunsthistoriker verfügt Peter Schramm über ein immer wieder verblüffendes Fachwissen, nicht nur zur europäischen Kulturgeschichte. Er ist bewandert in Fragen der Architektur vom frühen Mittelalter bis heute und des Städtebaus in allen möglichen Epochen, er weiß um die Verästelungen sozialer Milieus und die menschlichen Schwächen in Vergangenheit und Gegenwart.



Die Silberkammer – Ein Augsburgere Kunstkrimi von Toni Ludwig, Wißner Verlag, 264 Seiten, 15 Euro



Der Wintertausch – Ein Augsburgere Kunstkrimi von Toni Ludwig, Wißner Verlag, 312 Seiten, 16,50 Euro

Natürlich ist sein Kunstgeschmack geschult, gefestigt und markterfahren. Seine speziellen Vorlieben, denen er gerne Platz in der eigenen Sammlung einräumt, belegen seine tiefgehende Expertise. Dieser hat er auch so manches gute private Kunstgeschäft zu verdanken, das sich ihm im Lauf der Jahre aufat.

Sein Reich besteht nicht nur aus Museen und Galerien, Bibliotheken oder Archiven. Schramm fühlt sich ebenso auf Flohmärkten und in Trödeläden zu Hause, in Auktionshäusern und Antiquitätengeschäften. Ludwig legt in seinen Romanen immer wieder lustvoll Wert darauf, die mannigfachen Verbindungen zwischen Kunst und Geld aufzuzeigen und zu hinterfragen. Dass er seinen Schramm, der einen gehobenen Lebensstil durchaus zu schätzen weiß, zuweilen auch in finanziell eher prekären Verhältnissen ansiedelt, macht den notorischen Schlauberger und Genießer sympathisch. So funktioniert gute Krimiunterhaltung.

Seinen Lebensmittelpunkt hat der Kunstermittler in Saarbrücken. Wohl schon über Generationen lebt seine Familie in diesem Grenzland zwischen den Nationen rechts und links des Rheins. Wen wundert es da, dass er sich ebenso in Frankreich wie in Deutschland heimisch fühlt. Schramm ist Europäer aus Überzeugung und Saarländer aus Leidenschaft – bis hin zur Skurrilität. So führt er allen Ernstes Listen über Saarländer*innen, die es zu Bedeutung und Ruhm gebracht haben. Wie die meisten Spleens hält auch dieser einige für Außenstehende recht unterhaltsame Pointen bereit. Zum Beispiel die Information, dass die Familien gleich mehrerer US-Präsidenten aus der Herzensregion unseres Ermittlers stammen – darunter die Eisenhower und die Trumps.

Schramm nennt ein historisches Häuschen im Zentrum von Saarbrücken sein Eigen. Es dient ihm als Privatmuseum, Forschungsbibliothek und kulinarisches Experimentierfeld. Denn neben der Kunst ist Schramm auch auf dem weiten Feld des Essens und Trinkens bewandert. Er ist in der Lage, ebenso schmackhafte wie ursprüngliche Gerichte zu zaubern und diese Vergnügungen mit einigen Gläsern des jeweils passenden Weins zu veredeln. Oft bedient sich Schramm dabei der Rezepte und der Ratschläge seiner Großmutter. Sie geistert durch die Romane als eine Art liebenswertes Faktotum. Der Autor liefert den Leser*innen dabei einige amüsante Exkursionen in die Mundart an der Saar. Wer wissen möchte, welche Köstlichkeit sich hinter dem Begriff Roschdische Ritter verbergen, findet die Auflösung in Ludwigs neuestem Band »Wintertausch« auf Seite 31.



Man muss nicht lange grübeln, wo das Herz von Schramm schlägt. Es pulsiert zweifelsfrei an der Saar. Sein Geld verdiente der Ermittler, zumindest in den ersten beiden publizierten Fällen, weitgehend zwischen Lech und Wertach. Ludwig beschreibt Augsburg und seine Menschen nicht ohne Sympathie. Aber dennoch mit einer deutlichen Distanz, die sich wohltuend von vielen Regionalkrimis abhebt.

Einige Persönlichkeiten und Institutionen der Stadt sind so gut getroffen, dass sie während der Lektüre unweigerlich vor dem geistigen Auge erscheinen. Die Expertise des Autors über diverse Augsburgere Verhältnisse, Eigenheiten und lokale Einrichtungen lässt den Schluss zu, dass er über längere Zeit an seinem Handlungsort Erfahrungen sammeln konnte.

Um aus dem Buch einen Augsburgere Kunstkrimi zu machen, bedurfte es im Plot einiger »unglaublicher Zufälle« – so ließ Ludwig die Handlungsstränge eben mit einigem Augenzwinkern in Augsburg zusammenlaufen. Schramms Freund Moritz sorgt als externer Sidekick dafür, dass die Story sich nicht im allzu Schwäbischen erschöpft. Ebenfalls gelernter Kunsthistoriker, aber ausgestattet mit einem rustikalen Naturell, erweist er sich als zupackender Mann fürs Grobe.

Gemeinsam lösten die beiden bereits vor zwei Jahren den Fall um eine verschollene Silberkammer in einem Augsburgere Patrizierhaus. Nun lüften sie in »Wintertausch« das Geheimnis um einen Kunstdiebstahl, der zuerst gar keiner war und dann eben doch einer wurde. Alles sehr mysteriös und gut unterhaltend.

► www.wissner.com

TITANIA SaunaPremium

WELLNESSANGEBOTE ZUM WOHLFÜHLEN SPEZIELL IM FEBRUAR ...

FUSSPFLEGE MIT LACK 60 Minuten für 41,00 € statt 46,00 €

LAVASHELL-MASSAGE DE LUXE 60 Minuten für 89,00 € mit gratis Duschgel

HAMAM-ANWENDUNG 60 Minuten für 105,00 €

GUTE VERKEHRSSANBINDUNG

managed by **GMF**

WWW.TITANIA-NEUSAESS.DE

Neues aus der Volkshochschule

Neuigkeiten und Schwerpunkte der VHS Augsburg und der VHS Augsburg Land im Frühjahr/Sommer-Semester 2024.
Von Gudrun Pittroff-Glock

Ab Mitte März startet die **VHS Augsburg** mit ihrem neuen Programm. **Jüdisches Leben**, die **Europawahlen** in diesem Jahr und Themen rund um **Wald, Klima und Umwelt** werden die Schwerpunkte sein. Innerjüdische Vielfalt mit ihren mannigfaltigen Ausdrucksformen ist ein Wesensmerkmal jüdischer Gegenwart. In Kooperation mit der VHS München begibt sich die VHS Augsburg zum Beispiel einen Tag lang vor Ort auf die Spuren jüdischen Lebens in Augsburg. Oder sie fragt in einem Vortrag: Gibt es so etwas wie Philosemitismus? Am 9. Juni steht in Deutschland die Europawahl an. Dazu informiert die VHS Augsburg am 6. Juni und wird sich sozusagen als »Wahlbüro« öffnen. Dozierende aus verschiedenen EU-Ländern geben Einblicke unter dem Titel »VHS wählt Europa!«.

Führungen und Exkursionen

Wald ist Leben. Mit zwei besonderen Vorträgen in Kooperation mit der Forstverwaltung möchte die VHS Augsburg diesen Aspekt nochmals ausdrücklich ins Bewusstsein rufen. »Alleskönner Stadtwald« heißt der erste. Im zweiten geht es um die Geschichte der Waldweide und der Bäche im Stadtwald – dem »Waldgebiet des Jahres 2024«. Von Waldbaden bis Waldsterben – mit einer Vielfalt von Themen und unterschiedlichen Fragestellungen spaziert die VHS mit den Teilnehmer*innen durch den Wald und informiert über die Entstehung und den Nutzen unserer Wälder. Ein besonderes Highlight ist in diesem Zusammenhang auch die Vortragsreihe »Besser Leben«, in der es um das Klima und Umweltthemen gehen wird.

► www.vhs-augsburg.de

Bereits am **Montag, 19. Februar** beginnt die **VHS Augsburg Land** mit ihrem neuen Programm. Es bietet neben den Klassikern aus den Bereichen Gesundheit bis Sprachen viel Neues, von Astronomie bis Zukunft. Mit der »VHS unterwegs« können auf zahlreichen Exkursionen und Führungen die Heimat und die Welt entdeckt werden. Sei es mit dem Bürgermeister als Reiseleiter durch Stadtbergen, zur Windkraft in den Wald nach Altenmünster, ins Nationaltheater nach München, die Bayerische Landesausstellung nach Freising oder weiter weg nach Speyer und Füssen.

Bildungsschwerpunkt Verbrauchertemen

Teils gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sind die Angebote rund um Geldanlage, Versicherung, Vorsorge und Datensicherheit. Einen Schwerpunkt bildet auch die Rubrik »Politik, Gesellschaft, Umwelt« – beispielsweise mit einem Lesekurs zur alten deutschen Schreibschrift, Wissenswertem zum Brauchtum oder Vorträgen zur Nachhaltigkeit von Permakultur. In der Webreihe »Demokratie im Gespräch« werden Themen wie die europäische Digitalpolitik oder Nachrichtenmüdigkeit und Politikverdrossenheit behandelt. Eine besondere Neuerung: Die VHS Augsburg Land bietet zum Teil Kurse in zwei Formaten an: als Kleingruppe bis zu sechs Teilnehmenden, was einen besonders qualitätsvollen, intensiven und auf die Teilnehmenden zugeschnittenen Unterricht ermöglicht – und als Normalgruppe ab sieben Teilnehmenden.

► www.vhs-augsburger-land.de



Synagoge in der Halderstraße © Franz Kimmel



© Lothar Manhart

Studieninfotag am LMC

Die Zeit der Entscheidungen ist schon wieder angebrochen: Wer sich für ein Musikstudium interessiert, muss in den nächsten zwei Monaten wissen, wohin die Reise gehen soll und sich bewerben.

Manchmal liegt das Gute ganz nah: Das **Leopold Mozart College of Music (LMC)** ist Teil der **Universität Augsburg** und bietet ein vollwertiges Musikstudium mit den Abschlüssen Bachelor of Music und Master of Music. Der Bachelor erfährt letztes Jahr ein Update und ist nun noch stärker auf die Bedürfnisse heutiger Berufsmusiker*innen ausgerichtet: Viel Praxisorientierung, Projektarbeit und Bereiche wie Musikvermittlung machen das Studium vielseitiger. Das kleine, aber feine Haus macht



kurze Wege und engen Austausch möglich. So können Studierende vom ersten Tag eigene Projekte erarbeiten und werden zu Auftritten in unterschiedlichsten Formaten und Aufführungsorten ermuntert.

Am **Freitag, 1. März** von 14 bis 18 Uhr öffnet das LMC seine Türen und lässt sich über die Schulter schauen. Einiges gibt es zu erleben: Die Holzbläserdozierenden führen einen Meisterkurs für Jüngeres Musicales durch, nahezu alle Fachbereiche zeigen offenen Unterricht, es gibt kleinere Musikperformances, Podcastangebote aus der Projektarbeit der Musikvermittler und vieles mehr.

► www.leopold-mozart-college.de

Augsburg, wie es (nie) war

Das Stadtarchiv Augsburg stellte sein Veranstaltungsprogramm für dieses Jahr vor. Hier ein paar Highlights aus dem abwechslungsreichen Angebot:

Augsburg, wie es nie gebaut wurde

Die Ulrichskirche mit zwei Türmen, eine Hafencity am Oblatterwall, der Zentralfriedhof in der Wolfzahnau oder das gigantische Gauforum zwischen Königsplatz und Bahnhof ... – Augsburg würde heute ganz anders aussehen, wenn all diese Bauprojekte verwirklicht worden wären. Bei einem **Rundgang** durch das Stadtarchiv und einem Blick in die historischen Quellen erfahren die Teilnehmer*innen mehr über diese nicht realisierten Visionen früherer Epochen. Wann? Am **Montag, 5. Februar** ab 18:30 Uhr.



Besuch des Bayerischen Königs Ludwig III. in Augsburg, 9. Juni 1914 © Stadtarchiv Augsburg

Die Stadt ein Feuermeer

Eine neue **Ausstellung** im **Unteren Fletz** des Augsburger Rathauses beschäftigt sich mit **Augsburg im Luftkrieg von 1942 bis 1944**. Die gezeigten Fotografien dokumentieren mit eindrucksvollem Quellenmaterial die Ursachen und Folgen der Bombardierung Augsburgs im Zweiten Weltkrieg, den Kriegsalltag in den Trümmern und die Zeit des Wiederaufbaus. Die Ausstellung kann **ab Montag, 19. Februar bis 11. März** besucht werden.

Im April wird es royal

Kaiser, Könige, Fürsten und Päpste – alles, was Rang und Namen hatte, fand sich in früheren Zeiten in Augsburg ein. Hier wurden Herrscher gewählt und gekrönt, Weltpolitik verhandelt und prunkvolle Feste gefeiert. Der Rundgang mit dem Titel »**Royales Augsburg**«, der am **8. April** angeboten wird, führt durch die Magazine und gewährt Einblick in ausgewählte Quellen. Dabei erfahren die Besucher*innen, wie die Stadt der High Society früher den gebührenden Empfang bereitete.

Eine Osmanin in Augsburg

Sie war Kriegsbeute, Mätresse und Reichsgräfin: Maria Anna Fatme zu Castell-Remlingen. Bei der Eroberung von Ofen im Jahr 1686 erbeuteten die Sieger im Tross der Osmanen auch zahlreiche Frauen. Darunter befand sich ein Mädchen namens Fatme, die Hofkriegsratspräsident von Baden christlich erziehen ließ und an seinen Neffen übergab. Über diesen lernte sie 1703 den kaiserlichen Generalfeldmarschall Friedrich Magnus Graf zu Castell-Remlingen kennen, mit dem sie als Mätresse einige Jahre in Augsburg lebte und schließlich seine Ehefrau wurde. Der **Vortrag** am **12. Juni** widmet sich ihrem Leben.

► www.stadtarchiv.augsburg.de

Schaezlerpalais
22.09.2023 – 31.03.2024

IDA PAULIN

Glaskunst
made in Augsburg

kmaugsburg.de/idapaulin

FASZINATION BÜHNE
15.12.2023-12.05.2024

GRAFISCHES KABINETT
DORIS SCHILFFARTH & WOLFGANG BUCHNER

kmaugsburg.de/faszination-buehne

DAS NEUE Programm IST DA!

vhs Volkshochschule Augsburg Land e.V.

Präsenz- und Onlinekurse!

Das neue Programm erhalten Sie im Landkreis in Rathäusern der Gemeinden und Städte, in Banken und Sparkassen sowie in Geschäften und Betrieben vor Ort.

Auf Wunsch auch per Post!

08 21-3 44 84-0
www.vhs-augsburger-land.de
Volkshochschule Augsburg Land e.V.
Holbeinstr. 12 | 86150 Augsburg



**KONZERTE & VORTRÄGE
JANUAR BIS JULI 2024**

www.mozartgesellschaft.de

DMG | Deutsche Mozart Gesellschaft

Sensemble Theater: Zimmer, Kotze, Bad

Ein junges urbanes Ehepaar mit Schreibbaby in einer viel zu kleinen Wohnung – und alle Bemühungen, eine größere Unterkunft zu finden,



bleiben erfolglos. Dabei lebt über der Familie eine sehr alte Dame ganz alleine in einer 180qm-Wohnung! Heimlich hoffen die beiden auf das baldige Ableben der Dame, um die Wohnung übernehmen zu können. Durch das Schreibbaby und die wohnliche Enge nervlich am Ende, überschreiten sie bald alle moralischen Grenzen – während die alte Dame langsam in ihrer Einsamkeit vertrocknet.

»Zimmer/Kotze/Bad« von **Catalina Navarro Kirner** feiert am **Sams- tag, 24. Februar** (19:30 Uhr) seine Premiere.

»All das Schöne«, ein Stück über ein Mädchen, das auf den Selbst- mordversuch seiner Mutter mit einer Liste mit allem, was auf der Welt schön ist, reagiert, ist ab **Donnerstag, 29. Februar** wieder im Sense- mble Theater zu sehen. ►www.sensemble.de

Stadthalle Gersthofen: Irish Spring Festival

Das Irish Spring Festival bietet am **Freitag, 23. Februar** (19:30 Uhr) feinste irische Folk-Musik und zeigt wie innovativ die Szene nach wie vor ist. Die auftretenden Bands und Künstler*innen sind verwurzelt in der traditionellen Musik Irlands, verstehen es aber gekonnt, neue musikalische Elemente einfließen zu lassen.

►www.stadthalle-gersthofen.de

Stadthalle Neusäß: Weiße Turnschuhe

Jochen Busse ist am **Freitag, 23. Februar** mit einem Boulevardstück in Neusäß zu Gast.



Held der Geschichte ist ein älterer Herr, fit und kerngesund. Die Treppe in die 5. Etage nimmt er mühelos; mit seinem Leben ist er vollkommen zufrieden. Und doch wird er von seinem Sohn dazu gedrängt, sich ge- brechlich und krank zu stellen. Ein Akt in höchster Not. Er hat das Fa- milienunternehmen in die Pleite geritten und braucht Geld. Deshalb hat er Pflegestufe 4 für den Vater beantragt. Und der soll nun bei die- sem Schwindel mitspielen. Das wird nicht glatt über die Bühne gehen, so viel ist sonnenklar. ►www.neusaess.de

Bürgersaal Stadtbergen: Auf Tanzen eingestellt



Café Arrabbiata lädt am **Samstag, 3. Februar** ab 19:30 Uhr zu einer **Tanzgala** der besonderen Art ein. Eine Zeitreise durch die Musikge- schichte steht auf dem Programm und taucht den Saal in die Atmo- sphäre eines rauschenden Balles der 1920er- und 30er-Jahre. Neben Foxtrott, Tango, Rumba, Walzer, Swing, Charleston werden mit profes- sioneller Unterstützung von Tanzlehrer*innen der Tanzschule »Hep Cat Club« Swing-Tänze der damaligen Zeit ausprobiert.

►www.stadtbergen.de

Theater Eukitea: Kinderfasching mit Theaterstück

Einen Faschingssonntag für die ganze Familie verspricht das Theater- team in **Diedorf** am **Sonntag, 4. Februar** und **Sonntag, 11. Februar**



jeweils um 16 Uhr. Neben Spielen und bunten Faschingsköstlichkeiten wird das Puppentheaterstück »Piratenkid Ahoi!« aufgeführt. Für Kin- der ab 4 Jahren und die ganze Familie. ►www.eukitea.de

Parktheater im Kurhaus Göggingen: Rudelsingen

Das Original **Rudelsingen** kommt am **Freitag, 9. Februar** um 19:30 Uhr wieder nach Augsburg. Zur Kulturveranstaltung zum Mitsingen



sind alle Rudelsänger*innen herzlich eingeladen. Beim Rudelsingen werden die Gäste live von zwei Musiker*innen begleitet, die Texte wer- den per Beamer auf eine Leinwand projiziert. Das Repertoire ist bun- t gemischt. Von Schlager bis Rock, vom aktuellen Radiohit bis zum Ever- green. ►www.parktheater.de

Wittelsbacher Schloss Friedberg: Weiberabend

Keine Idee, wohin an Weiberfasching? Die **Stadt Friedberg** lädt am **Donnerstag, 8. Februar** (19:30 Uhr) ein zum »Weiberabend« mit dem Kabarett-Duo »Die Puderdose«. Bei Wein, Weib und Gesang plaudern Claudia und Irene aus dem Nähkästchen und Victoria's Secret bleibt nicht länger ein Geheimnis. Die beiden Busenfreundinnen mit Bums machen Kabarett mit Kopulationshintergrund, sind Prosecco nicht abgeneigt und wollen mit ihrem Publikum lachen, lästern und lieben lernen. ►www.wittelsbacher-schloss.de

Klassik-Empfehlungen im Februar:

- **Frühschoppen mit Men in Blech**
Sonntag, 4. Februar (11 Uhr) **Wittelsbacher Schloss Friedberg**
- **Augsburger Philharmoniker: Erhaben (4. Sinfoniekonzert)**
Montag, 5. und Dienstag, 6. Februar (20 Uhr) **Kongress am Park**
- **Der Herr der Ringe und der Hobbit**
Donnerstag, 8. Februar (20 Uhr) **Kongress am Park**
- **Harald Lesch und das Merlin Ensemble Wien: Vivaldis Vier Jahreszeiten im Klimawandel**
Sonntag, 11. Februar (17 Uhr) **Stadthalle Gersthofen**
- **Ensemble Per-Sonat: Alte Musik Plus – Supernova**
Sonntag, 11. Februar (17 Uhr) **H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast**
- **Augsburger Philharmoniker: Avantgarde & Romantik (Zukunft(s)musik II)** Sonntag, 11. Februar (18 Uhr) **Brechtbühne im Gaswerk**
- **Maximilian Hornung und Hisako Kawamura: Meisterwerke für Cello und Klavier** Freitag, 16. Februar (20 Uhr) **Theater Eukitea**
- **Deutsche Mozart-Gesellschaft: O Tuneful Voice**
Samstag, 17. Februar (19:30 Uhr) **Kleiner Goldener Saal**
- **Deutsche Mozart-Gesellschaft: Mittwoch mit Mozart – junge Künstler I** Mittwoch, 21. Februar (18 Uhr) **Leopold Mozart Haus**



- **Augsburger Philharmoniker: Gemischter Satz (3. Kammerkonzert)** Freitag, 23. Februar (19:30 Uhr) **Rokokosaal**

Unsere Besten:



DER KLASSIKER!

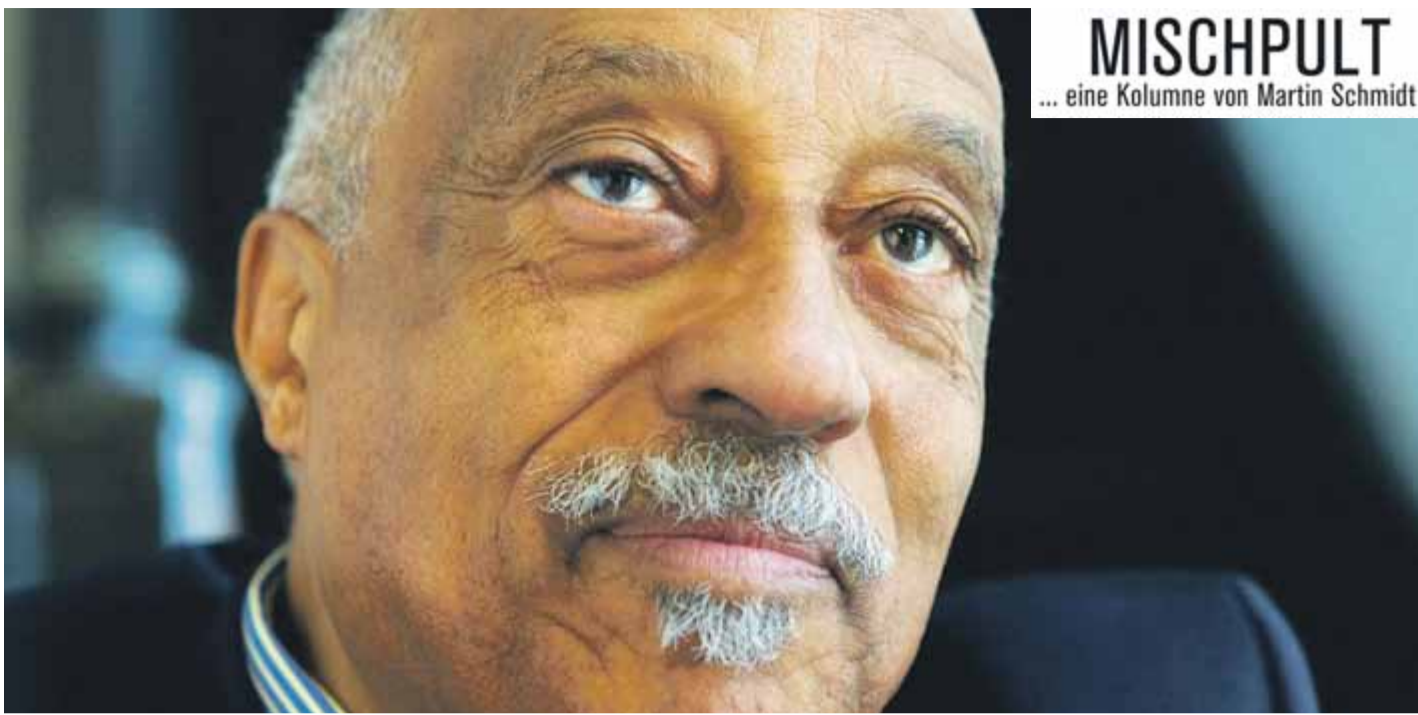
Ustersbacher »Edel-Export« erhält Gold

Obwohl der Trend allgemein zum etwas leichteren Hellen geht, so hat doch das Exportbier mit einem typischen Alko- holgehalt von 5,5% vol alc. treue Fans. Durch den höheren Alkoholgehalt war das Bier früher länger haltbar und konnte somit auch zu weiter entfernt gelegenen Abnehmern gelie- fert werden, daher der Name »Exportbier«.

Manche Exportbiere kommen doch recht »schwer und derb« daher, nicht so das Ustersbacher Edel-Export. Es ist ein sprit- ziger Durstlöcher mit goldglänzender Farbe als Zeichen der Reinheit. Geschmacklich überzeugt das Edel-Export durch die Ausgewogenheit von Malz und Hopfen. Auch im Aroma ist das Bier malzbetont mit einer klaren aber nicht aufdring- lichen Hopfennote. Durch seinen ausgewogenen und harmo- nischen Geschmack passt das Edel-Export zu jedem Essen.



Ustersbacher
KLIMAFREUNDLICH GEBRAUT!



MISCHPULT
... eine Kolumne von Martin Schmidt

Mulatku Astatke, der Vater des Ethio-Jazz, ist am Freitag, 1. März im Rahmen des Brechtfestivals in Augsburg zu Gast. © Alexis Maryon

Rellöm, Ektatsa, Dnan, Nwodhcuot! ▶reverse-button

Der Schaltjahr-Music-Februar mit Forward- statt Backward-Messages: ein 29-Tage-Paket mit Ethio-Jazz, tanzbarem Polit-Pop, Club-Trompete und paradiesischem Saturday Night

Die clubbende Lavatrompete | Nand + Lucidlavalamb

Rave, Elektro-Pop und klassisches Trompetenkoncert united, das sind **Nand** und **Lucidlavalamb**, wenn sie zusammen live auftreten. Der Würzburger Trompeter, Sänger und Produzent Nand verknüpft Pop mit Trompete, während der Soundkulissendesign-DJ Lucidlavalamb die Tummelplätze mit Übergängen und Zwischenstücken kreiert. Das klingt nice, fluffig und sehr entspannt und definiert die Zusammenkunft von Pop und Club durchaus neu, durchbrochen von Nands deutschsprachigen Lyrics. Am **Montag, 19. Februar** sind Nand und Lucidlavalamb mit dieser multilateralen Mannschaftsleistung zu Gast im **City Club** (20 Uhr). Party, Emotion, Magie und luzider Elektro-Kram! ▶www.cityclub.webflow.io

Der Parolen-auf-den-Punk(t)-Bringer | Knarf Rellöm Arkestra

Der Musikjournalist und Popphilosoph Martin Büsser schrieb einst über **Knarf Rellöms** Musik, sie sei »Message Dancefloor«. Das haut ziemlich hin und Rellöm gut rein. Rellöm, der Mann mit dem knarfigen Rückwärtsnamen, ist ein Typ, der sich alle Jahre neu erfindet. Wie kürzlich, als er plötzlich unter dem Namen **Knarf Rellöm Arkestra** das Album »Kritik der Leistungsgesellschaft« veröffentlichte. Mit seinem politischen und tanzbaren Mix aus Funk, House, Dub, Pop und Krautrock kommt das Trio nun nach **Nordendorf** in die **Walden Kulturwirtschaft**. Am Schalt- und Schalltag im Schall- und Schaltjahr 2024, also **Donnerstag, 29. Februar** – und das auch noch um 20 Uhr, es ist alles gar nicht zum Aushalten! Raus aufs Land nach Nordendorf zu dem Allroundgenie, Spinner, Parolen-auf-den-Punk(t)-Bringer mit der furiosen Superpower: Knarf Rellöm in Frodnedron! ▶www.waldenkulturwirtschaft.de

Ethio-Jazz im (Br-)Echt-sound-Gefüge | Brechnacht

Er gilt als Vater des Ethio-Jazz, des äthiopischen Jazz: **Mulatku Astatke**. Der 80-jährige Musiker, und das ist eine Sensation, kommt nach Augsburg – zur **Brechnacht** am **Freitag, 1. März** im Rahmen des **Brechtfestivals 2024**. Spielerisch, poetisch, laut-leise, rhythmisch, bunt: Ethio-Jazz denkt die pentatonische Tonleiter äthiopischer Musik mit der Zwölftonskala westlicher Musik überquer und tut dies auch äußerst reizvoll mit den jeweiligen Instrumentierungen äthiopischer und westlicher Klangkulturen. Dazu kommen Einflüsse von Afrofunk, karibischem Reggae, Soul, Pop, armenischem Jazz und Latinrhythmen. Mulatku Astatke und seine Musiker*innen spielen um 22 Uhr im Obergeschoss (»Big Stage«) der gegenüber dem Plärren kreierten Festivalspielstätte **Brechts Kraftklub**.

Die ganze Brechnacht aber – sie steht unter dem Motto »**No Future**« und geht von 19 Uhr bis in die frühen Morgenstunden – hat es in sich: Mit dabei sind zum einen die herrlich kratzkatzenkrachige Postpunk-Band **Friends of Gas** (München) und der Flöten-Harfen-Schlagwerk-Brassnoise-Jazz von **Nout** featuring den genialen **Mats Gustafsson** (Frankreich/Schweden). Die Berlinerin **Güner Künier** verknüpft türkische und englische Lyrics zwischen Postpunk, Riot Grrrl, Anadolu-Rock und Synthwave, während das Septett **Isokratisses** (Griechenland) mehrstimmigen Gesang aus den Bergdörfern Südalbanien und dem nördlichen Griechenland präsentiert. **Yao Bobby & Simon Grab** (Togo/Schweiz) lassen Rap, Französisch und Ewe auf experimentelle Elektronik treffen, Augsburgs **Kalte Hand** überzieht die Location mit dystopischem Postpunk und 80er-Wave. Ein Talk mit dem berühmten Pop-Theoretiker **Diedrich Diederichsen** und Musik von **Stayfm**-DJs machen die Sache rund. ▶www.brechtfestival.de

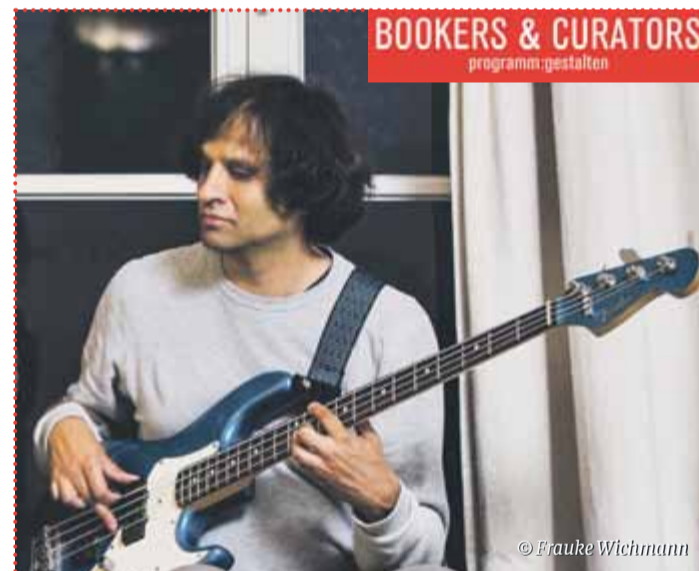
Kultclub@Kraftklub | Touchdown to Paradise Clubnacht

Das Team des Augsburger **City Clubs** hat einen vibrierenden spaced-out Dancefloor für eine Saturday Night im **Brechtfestival**-Gefüge kuratiert. Das hat es ziemlich, ziemlich gut gemacht, und drum muss hier auch drüber geschrieben (und schon etwas vorausgezant) werden. »**Touchdown to Paradise**« heißt es am **Samstag, 24. Februar** – und zwar nicht im City Club am Königsplatz, sondern in der Brechtfestival-Spielstätte **Brechts Kraftklub** (gegenüber dem Plärren), deren Eröffnung mit dieser Clubnacht an dem Abend gefeiert wird. CC-Spirit in Bertis (und Julians) Kraftklub also! CC goes KK! Konkret heißt das: Eintauchen ins Paradies im Hier und Jetzt, mit (auf)schäumenden Performances, mit Legenden und Local Heroes. In der Hedo-Wundertüte tummeln sich: **Sputnik Booster** (8-bit-Roboterpunk),

Djonn Laser (Hypnotic Techno), **Lindenberg Support** (Leftfield Bass & Techno), **Bebi2Bebi** (Trance & Techno), **Oli S.** (Digital Art) und **Messmerising Rolf** (3D Artist/VJ). Los geht's um 22 Uhr, CET. ▶www.brechtfestival.de

Weitere Club- und Konzertempfehlungen im Februar:

- **Hañba!** Donnerstag, 1. Februar (19 Uhr) **Ballonfabrik**
- **Haftbefehl** Freitag, 2. Februar (22 Uhr) **Sound-Factory Gersthofen**
- **Dubylon Fabrik #7 Special mit 4 Female Artists** Freitag, 9. Februar (21 Uhr) **Ballonfabrik**
- **The BV's + Somewhere Underwater** Samstag, 17. Februar (19 Uhr) **City Club**



BOOKERS & CURATORS
programm-gestalten

© Frauke Wichmann

Girisha Fernando

Geburtsjahr: 1970 geboren in Zusmarshausen, aufgewachsen in London, Sri Lanka und Deutschland **Wohnort:** Augsburg
Persönliches Kuratoren-Highlight: Fatoumata Diawara + Water & Sound Ensemble (Water & Sound 2022, Freilichtbühne), Patti Smith im Theater Augsburg (Brechtfestival 2014)

Am Anfang stand die eigene Musik, dann kam das Booking für Augsburger Clubs dazu – heute ist Girisha Fernando Musik-kurator, künstlerischer Leiter und Spiritus Rector zahlreicher Formate, die in Augsburg und bundesweit von sich Reden mach(t)en. Darunter die nun anstehende **Brechnacht** (1. März) – aber eben auch insbesondere **Water & Sound – Festival der Kulturen** (seit 2011 bzw. mit Neuausrichtung seit 2022), **Brecht-bühne un/plugged** am Staatstheater (lokale Szene trifft hier auf Augsburger Philharmoniker, seit 2019), **The Sounds of God** (sporadisch seit 2012, spirituelle Musik) oder der interkulturelle **Zugvogel Slam** (Kresslesmühle, seit 2016).

Ende der Neunzigerjahre begann Fernando mit dem Veranstalten von Abenden, bei denen Livemusik in neue Kontexte gesetzt wurde, darunter **Lyricist Lounge** im **Provino Club**, **Urban Club** im **Kerosin**, **Monkey Biznizz** im **Lamm** und im einstigen **Schwarzen Schaf**. 2007 bis 2011 war er im **Schwarzen Schaf** dann auch für das gesamte Programm zuständig.

Beim **Brechtfestival** gelang Fernando, der dort 2010 einstieg, das Etablieren einer popkulturellen Schiene im Kontext eines zunächst klassischen Theater-, Literatur- und Musikfestivals. Bei einem Festival wie **Water & Sound** (wieder vom 25. Juli bis 4. August) reizt es den ROY-Preisträger (2019) insbesondere, das Weltthema Wasser im Rahmen von Konzerten, Panels und Kunstprojekten an den Schnittstellen zwischen globaler Musik, Ökologie, Wissenschaft und Kunst zu erkunden. Pläne für die Zukunft? Ein Format international zu platzieren – und das, so Fernando, sei auch schon in Arbeit ... (msc)



KONZERTE
KONGRESSE
EVENTS
KONGRESS AM PARK
AUGSBURG

FEBRUAR 2024

05/06

MONTAG/DIENSTAG



AUGSBURGER PHILHARMONIKER
SINFONIEKONZERT »ERHABEN«

18

SONNTAG



1001 CANDLES NIGHT CONCERT
THE SOUND OF TWO STEPS FROM HELL

23

FREITAG



URBAN PRIOL
IM FLUSS. TÄGLICH QUELLFRISCH, IMMER AKTUELL!

26

MONTAG



ALL YOU NEED IS LOVE!
DAS BEATLES-MUSICAL

27

DIENSTAG



ABBA MAMMA MIA AND MUCH MORE
GREAT TRIBUTE SHOW

INFO@KONGRESS-AUGSBURG.DE
WWW.KONGRESS-AUGSBURG.DE





Adam (Andrew Scott) feiert mit seinen bereits verstorbenen Eltern (Claire Foy und Jamie Bell) Weihnachten © Searchlight Pictures

Nichts zu lachen im Lichtspielhaus

Ohne große Vorrede möchte und muss ich Ihnen in diesem Monat zwei Filme vorstellen, die unter die Haut gehen und mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch bei Ihnen noch weit über den Kinobesuch hinaus nachhallen werden.

PROJEKTOR

... eine Kolumne von Thomas Ferstl

»All of us Strangers« (8. Februar, Cinemaxx, Liliom) beginnt im London der Gegenwart: Der Drehbuchautor Adam (Andrew Scott) lernt eines Abends in dem fast leeren Hochhaus, in dem er wohnt, zufällig Harry (Paul Mescal) kennen. Der mysteriöse Nachbar bringt seinen Alltag gehörig durcheinander. Als sich Adam und Harry näherkommen, reist Adam plötzlich durch eine Zeitschleife dreißig Jahre in die Vergangenheit. Er kehrt in sein Elternhaus zurück und trifft dort auf seinen Vater (Jamie Bell) und seine Mutter (Claire Foy). Adam muss feststellen, dass er seinen Eltern kurz vor deren gemeinsamen Tod begegnet.

Der Film von Andrew Haigh (Buch und Regie) basiert auf dem Roman »Sommer mit Fremden« von Taichi Yamada aus dem Jahr 1987. Es ist nach dem japanischen Film »The Discarnates« (1988) die zweite Verfilmung des Romans. In der Romanvorlage und im Film von 1988 ist die Figur des Harry einer Frau zugeschrieben. Haigh, selbst homosexuell, änderte dies entsprechend. So bot er Andrew Scott, der die überwältigenden Emotionen, die sich in Adam aufstauen, oftmals nonverbal auszudrückt, die Gelegenheit, zu einer Karrierebestleistung aufzulaufen. Getragen von solch einfühlsamen und nachdenklichen Darstellungen ist »All of Us Strangers« ein herzerreißender und eindringlicher, aber auch heilsamer Blick auf »das Menschsein«, der noch lange nach dem Verlassen des Kinos in Erinnerung bleiben wird.

Lange nach dem Verlassen des Kinos wird Ihnen auch »The Zone of Interest« (29. Februar, Liliom) in Erinnerung bleiben: Rudolf Höß (Christian Friedel) ist Lagerkommandant im Konzentrationslager Auschwitz. Mit seiner Frau Hedwig (Sandra Hüller) und fünf Kindern lebt die Familie an der Lagermauer in einem zweistöckigen Haus mit großem, idyllischem Garten.

Inspirationsquelle für den Film von Regisseur und Drehbuchautor Jonathan Glazer war der gleichnamige Roman (2014) des 2023 verstorbenen Autors Martin Amis.

Es ist die Art und Weise, wie Glazer das Haus filmt, mit Digitalkameras, die wie im Reality-TV in jedem Raum mitlaufen, mit direkten Einstellungen, die von Raum zu Raum schneiden, die Routine einfangen. Und es ist die Art und Weise, wie Glazer filmt, sobald es nach draußen geht, wie er die Augen knapp unter der Horizontlinie hält und nur selten andeutet, was jenseits der Mauer passiert. Als Zuschauer*innen

wissen wir es aber. Wir können es hören, das Knallen, die Öfen, die Schreie. Hüller und Friedel, die ihre Rollen mit einer wunderbaren Leidenschaftslosigkeit spielen, machen ihre Figuren und das Gesamtkunstwerk noch viel schauriger, als es das ohnehin schon gewesen wäre. »The Zone of Interest« schlägt Szene für Szene in die Magengrube und wird sicherlich noch Monate, wenn nicht Jahre nachhallen. Ein erschreckender, aber umso wichtiger Film, nicht zuletzt angesichts des Wiederauflebens des Faschismus, der heute einen Großteil des politischen und medialen Diskurses beherrscht und zu einem zentralen Thema geworden ist, dem wir gezielter und entschlossener als in den vergangenen Jahrzehnten entgegenzutreten müssen. Die Koproduktion zwischen Deutschland, Polen, den USA und dem Vereinigten Königreich wurde als britischer Kandidat für den Auslandsoscar 2024 ausgewählt.

Filmfigur des Monats: SANDRA HÜLLER



© Les Films Pélicés

- Geboren: 30. April 1978 in Suhl
- Beruf: Theater- und FilmschauspielerIn
- Ausbildung: 1996 bis 2000 Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, Berlin
- 2006: erste bedeutende Filmrolle als Michaela Klingler in Hans-Christian Schmid's Film »Requiem«
- 2023: Goldene Palme für »Anatomie eines Falls« und Großer Preis der Jury für »The Zone of Interest« in Cannes; Nominierung beim Europäischen Filmpreis für beide Filmrollen als erste Doppelnominierung in einer der Darstellerkategorien in der Geschichte dieser Auszeichnung – gewonnen für »Anatomie eines Falls«

KINOSTARTS IM FEBRUAR

- DO 01.02. ALLE KINOS** – Eine Million Minuten | **CINEMAXX, CINESTAR, CINEPLEX** – Argylle // Butterfly Tale // Ella und der schwarze Jaguar | **CINEMAXX, KINODREIECK** – A Great Place to Call Home | **CINEMAXX** – Peppas Kino-Party // Baby Boom: Czyli Kogel Mogel 5 | **KINODREIECK** – Green Border | **THALIA** – Rickerl: Musik ist höchstens a Hobby
- DO 08.02. CINEMAXX, CINESTAR** – Die Farbe Lila // Night Swim // Feuerwehrmann Sam: Tierische Helden | **CINEMAXX, LILIAM** – All of Us Strangers | **KINODREIECK** – Reality | **LILIAM** – Geliebte Köchin
- MI 14.02. CINEMAXX** – Madame Web
- DO 15.02. CINEMAXX, CINESTAR** – Bob Marley: One Love | **KINODREIECK, LILIAM** – Rückkehr zum Land der Pinguine | **CINEMAXX** – Schock | **LILIAM** – Colonos
- DO 29.02. CINEMAXX, CINESTAR, LILIAM** – Dune: Part Two



Musik ist höchstens a Hobby

Nach »Die beste aller Welten«, »Märzengrund« und »Der Fuchs« inszenierte der österreichische Regisseur und Drehbuchautor **Adrian Goiginger** mit »Rickerl – Musik ist höchstens a Hobby« eine melancholische sowie emotionale Komödie voller Musik, Leidenschaft und deftigem Wirtshausschmäh. Der österreichische Singer-Songwriter **Voodoo Jürgens** verleiht in seiner ersten Hauptrolle Rickerl eine musikalische Seele. »Rickerl« ist ein Film mit einem großen Herzen, einer tief sitzenden Wahrhaftigkeit und eine Reminiszenz an die Seele des Austropops.

Zum Kinostart am **Donnerstag, 1. Februar** ist Regisseur Adrian Goiginger ab 19 Uhr im **Thalia Kino** zu Gast.

► www.lechfimmern.de



17.11.2023 bis 28.7.2024

Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) www.timboymern.de

Kunsthandwerk aus Bast von Else Stadler-Jacobs

Medienpartner: Augsburg Allgemeine, Kulturpartner: BAYERN

KINOEVENTS IM FEBRUAR

- MO 05.02. KINODREIECK** – Architektur.Film.Jazz: »Sagrada«
- DI 06.02. ALLE KINOS** – Best of Cinema: »Das fünfte Element« | **LILIAM** – Retrospektive Denis Villeneuve: »Prisoners«
- MI 07.02. CINEMAXX, CINEPLEX** – Royal Ballet London: Massenets »Manon« live
- DI 13.02. LILIAM** – Retrospektive Denis Villeneuve: »Enemy«
- MI 14.02. CINEPLEX KÖNIGSBRUNN** – Königsbrunner Kulturkino: »The Quiet Girl«
- SO 25.02. CINEPLEXAICHACH** – UFF Umwelt Film Forum: »Holy Shit«

<p>DIE PUDERDOSE »WEIBERABEND« INKL. SEKTEMPFANG Kabarett & Weiberfasching</p> <p>DONNERSTAG 08.02.24 19.30 UHR</p> <p>VVK: 17 €</p>	<p>ANNE HAIGIS »CARRY ON 2.0.« SOLOPROGRAMM Konzert</p> <p>SAMSTAG 24.02.24 20.00 UHR</p> <p>VVK: 19 €</p>	<p>ULRIKE FOLKERTS »ICH MUSS RAUS!« (u. a. TATORT) Biografische Lesung</p> <p>SONNTAG 25.02.24 17.00 UHR</p> <p>VVK: 22 €</p>	<p>TOM & BASTI »ZEITLANG« (u. a. BR-BREITLSPITZEN) Wirtshausmusik-Konzert</p> <p>FREITAG 01.03.24 20.00 UHR</p> <p>VVK: 22 €</p>	<p>HOLGER PAETZ »FÜRCHTET EUCH!« BUSS- UND FASTENPREDIGT Kabarett</p> <p>SAMSTAG 16.03.24 20.00 UHR</p> <p>VVK: 22 €</p>	<p>TICKETS UND INFORMATIONEN Bürgerbüro der Stadt Friedberg Marienplatz 1 86316 Friedberg Tel.: 0821 / 6002-0 stadt-friedberg.reservix.de</p> <p>VERANSTALTUNGSORT Wittelsbacher Schloss Schlossstraße 21 86316 Friedberg</p> <p>www.wittelsbacher-schloss.de</p>
--	--	---	--	--	--